

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Postzeitungsliste Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für aufwärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg. für aufwärts 50 Pfg.
Erpedition: Markstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 110. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Reichstags-Graswahl betr.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des
Regierungs-Präsidenten vom 27. Mai v. Mts.
bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nach
Maßgabe des § 2 des Wahlreglements vom
28. Mai 1870 die **Wählerlisten vom
12. bis incl. 19. d. Mts., also acht
Tage lang**, in dem Rathhause, Zimmer
Nr. 6, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sind.
Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig
hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Be-
ginn der Auslegung bei dem Magistrat schriftlich
anzeigen oder in dem oben bezeichneten Zimmer
zu Protocoll geben, und muß die Beweismittel
für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf
Notorietät beruhen, zugleich beibringen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Magistrat.
J. B. Heß.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
**Freitag, den 14. Mai l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,**
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - Uebertragung verschiedener Restcreditposten für noch nicht erledigte Bauarbeiten aus 1896/97 in das Etatsjahr 1897/98;
 - Einführung einer Acciserückvergütung für aus dem hiesigen Accisebezirk wieder ausgeführtes Fleisch von Schlachthieren;
 - Änderung einer Dispensbedingung in der Bau- sache des Herrn Friedrich Becker wegen Errichtung einer Laube nebst Gerätheschuppen an der Schier- steinerstraße.
- Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - den Magistratsantrag auf Gewährung einer Ver- gütung für die Ertheilung des katholischen Re- ligionsunterrichts an den städtischen Mittelschulen;
 - die Anstellung eines weiteren Secretariats-Assistenten im städtischen Steuerbureau;
 - die Verlängerung des bestehenden Vertrags mit der Firma Gebr. Siesmayer über die Unterhaltung der hiesigen Suranlagen.
- Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - das Baugesuch des Gärtners Herrn F. Halter wegen Errichtung eines Anbaues an sein Wohn- haus im District „Unter der Wellkriemühle“;
 - Ueberschreitung des Kostenanschlags über die Er- weiterungsbauten der Schlachthausanlage;
 - Festsetzung der Einheitspreise für die Berechnung der „Straßen- und Kanal-Baukosten“, sowie der Sinkkostenreinigung im Rechnungsjahr 1897/98;
 - Abänderung des Fluchtlinienprojectes für die Districte „Niederberg“ und „Neberried“.
- Antrag des Wahlausschusses, betreffend die Neuwahl von 6 Mitgliedern der Einkommensteuer-Beran- lagungskommission, und 6 Stellvertretern derselben.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Verloosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 von 3,375,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:
Buchstabe B. I. à 200 M. Nr. 1 2 89 138 229 230 357 439 und 449.
Buchstabe B. II. à 500 M. Nr. 2 33 100 101 143 162 239 324 380 459 508 599 601 634 und 689.
Buchstabe B. III. à 1000 M. Nr. 1 95 153 261 400 411 486 553 585 647 711 776 813 875 920 990 1007 1101 1124 1168 1192 1262 1316 1367 und 1439.
Buchstabe B. IV. à 2000 M. Nr. 84 141 291 404 425 478 483 522 und 534.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. October d. J. gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.
Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Haupt-See- handlungskasse zu Berlin, bei der Deutschen Genossen- schaftsbank von Soergel, Parisius u. Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt und bei dem Bank- hause Delbrück, Leo u. Co. in der nach dem Fälligkeits- termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 3. Mai 1897.

Der Magistrat.
v. J. bell.

840

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen Stift-, Franz Abt.-Straße und Nerothal (Paulinenstift) hat die Zustimmung der Ortspolizei- behörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienst- stunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 9. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. Mai 1897.

844

Der Magistrat.
J. B. Heß.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet Montag, den 31. Mai l. J., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstr. 33, statt, und werden alle Mitglieder der frei- willigen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

- Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1896/96.
- Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
- Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
- Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
- Bericht über den Feuerwehr-Verein.
 - des Reg.-Bez. Wiesbaden,
 - des Preussischen Landes,
 - des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
- Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Eine zahlreiche und pünktliche Betheiligung erwartet
Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Branddirektor: Scheurer.

NS. Anträge zur Beratung in dieser Generalversammlung sind bis zum 24. Mai l. J. bei dem Branddirektor einzureichen und zu begründen.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Tüchtige Vorarbeiter für Straßenbau und Straßen- unterhaltung gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen bis zum 19. d. M. einzureichen Rathhaus Zimmer Nr. 44.

Wiesbaden, den 7. Mai 1897.

Der Ober-Ingenieur:
Richter.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Installationsarbeiten a. für die Gasbeleuchtung, Loos I; b. für die Wasserleitung, Loos II; c. für die Einrichtung eines Brausebades, Loos III für den Neubau der Schule am Blücherplatz hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 9, Loos versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 14. Mai 1897, Vor- mittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt- finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Planirungs-, Hofbe- festigung- und Pflastererarbeiten:

a) für den Neubau der Schule am Blücherplatz (Loos I);

b) für den Neubau des Armen-Arbeitshauses an der Mainzerstraße (Loos II)

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor- mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein- gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 M. für jedes Loos bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 11, Loos versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 14. Mai 1897, Vor- mittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt- finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Bekanntmachung

Auf Grund der §§ 1 und 6 des Ortsstatuts vom 28. Januar l. J., betr. die gewerbliche Fortbildungs- schule hieselbst, werden die Arbeitgeber hierdurch aufge- fordert, alle bei ihnen beschäftigten im Jahre 1897 aus der Schule entlassenen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei uns anzumelden.

Später bei hiesigen Arbeitgebern eintretende Schul- pflichtige sind spätestens am 6. Tage des Arbeits- verhältnisses anzumelden, aus der Arbeit zu ent- lassende Schulpflichtige sind spätestens am 3. Tage nach Lösung des Arbeitsverhältnisses abzumelden.

Die An- und Abmeldungen haben im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses zu erfolgen.

Die vorgeschriebenen Formulare werden im Boten- zimmer des Rathhauses (Nr. 19), sowie im Bureau der Gewerbeschule kostenfrei ausgegeben.

Zu widerhandlungen gegen die Melde- pflicht werden nach den bestehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen mit Geld- strafen bis zu 20 M. oder im Unvermögens- falle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Der Unterricht beginnt Montag, den 17. Mai 1897, Abends 8 Uhr.

Sämmtliche Schulpflichtige haben sich hierzu pünkt- lich um 8 Uhr in der Gewerbeschule, Wellkriemstraße 34, einzufinden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der Magistrat.
J. B. Mangold.

Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der **Luisen-Abegg-Stiftung** soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige und durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Schüler der hiesigen **Oberrealschule, der höheren Töchterschulen und der Mittelschulen** verwandt werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schuljahr 1897/98 sind bis zum **22. Mai** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der städt. Schulinspector:
Ninkel.

**Andung aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 11. Mai 1897.**

Geboren: Am 5. Mai dem Tagelöhner Karl Sprengert e. T., R. Catharina Maria. — Am 4. Mai dem Posamentier Friedrich Schütz e. T., R. Pauline Marie Christiane. — Am 6. Mai dem Maurergehilfen Jakob Theis e. S., R. Johann Philipp. — Am 9. Mai dem Maurergehilfen August Frey e. T., R. Marie Elise Catharine.

Aufgeboren: Der Stuccateur Philipp Konrad Reil zu Bonn, mit Karoline Philippine Wilhelmine Hofmann zu Erbenheim. — Der Schreiner Wilhelm Herpel zu Hochheim, mit Marie Luise Jacobine Deinet daselbst. — Der Kreislandwirthschaftsgehilfe Johannes Bülmer hier, mit Johanna Müller zu Königheim.

Gestorben: Am 10. Mai Elisabeth, geb. Herrmann, Ehefrau des Schmieds Wilhelm Madenheimer, alt 68 J. 3 M. 10 T. — Am 11. Mai Charlotte, geb. Schulz, Ehefrau des Rgl. Kammermusikers a. D. Gustav Arnold, alt 58 J. 3 M. 22 T. — Am 11. Mai Anna Elisabeth, T. des Zimmermanns Ferdinand Kray, alt 27 J.

Königliches Standesamt.

**Fremden-Verzeichniss
vom 11. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)**

Hotel Adler.	Jungnickel, Kfm. Chemnitz
Schottler, m. Fr. Danzig	Hartmann, Kfm. Frankfurt
Thyssen, m. Fr. M-Gladbach	Schumacher, Kfm. Brüssel
Mull, Kfm. Cöln	Englischer Hof.
Bäcker, Kfm. München	Caf, Fabrikant Erfurt
Cohn, m. Fr. Leipzig	Badhaus zum Engel.
Daalen, Fbkt. Herdt	Schmidt, Fr., Landger.-Präs.
Reinerz, Fbkt. Herdt	Halle a. S.
Falkenroth, m. Tocht. Haspe	Zopfs, Buchdruckereibes.
Schlinghoff, Kfm. Hanau	Leer i. Osthal
Lesser, Kfm. Hamburg	Detring, Rittmeister a. D.
Domnauer, Kfm. Berlin	Zehlendorf
Misch, Kfm. Berlin	Pückler-Limpurg, Grün.
Bahnhof-Hotel.	München
Wradde Becavran Amsterdam	v. Leonrod, Freifrl. München
Müller, Kfm. Kaiserslautern	Mebius, Consul. Dresden
Boedeker. Oldenburg	Erbsprinz.
Hotel Bellevue.	Eichlink, Rent. Iserlohn
Sausenthaler, Rent. m. Fam.	Kaufmann, Marie. Probbach
St. Louis	Koch, Artist. Magdeburg
Möller-Garcia, m. Fam. London	Sturziakowsky, Kfm.
Langfeldt, m. Fr. Retzendorf	Hannover
Arndt, m. Fam. Berlin	Loebinger, Direkt. Beuthin
v. Tresckow, Fr. Brackeborg	
Wilhusen, Fr. Kopenhagen	Grüner Wald.
Hotel Block.	Gramlich, Kfm. Barmen
Dr. Murmann m. Fr., R-Anw.	Petersen, Kfm. Pilsen
Tiel	Ziethen, Kfm. Stettin
Madenburg, Kfm. Warschau	Braus, Kfm. Erlangen
Schumacher, Rent.	Demski, Kfm. Hachenburg
Hotel Bellevue.	Marum, Kfm. Darmstadt
Sausenthaler, Rent. m. Fam.	Schmidt, Kfm. Darmstadt
St. Louis	Meyer, Kfm. Berlin
Möller-Garcia, m. Fam. London	Gersting, Kfm. Frankfurt a. M.
Langfeldt, m. Fr. Retzendorf	Weil, Agent Frankfurt a. M.
Arndt, m. Fam. Berlin	Müller m. Fr. Friedrichshafen
v. Tresckow, Fr. Brackeborg	Eckerd, Kfm. Hölz
Wilhusen, Fr. Kopenhagen	Brome, Kfm. München
Hotel Block.	Schäfer, Kfm. Schlüchtern
Dr. Murmann m. Fr., R-Anw.	Grohs, Kfm. Berlin
Tiel	Hotel Hohenzollern.
Madenburg, Kfm. Warschau	Drob, m. Fr. New-York
Schumacher, Rent.	Osterhoff, Fr. m. T. Frankfurt
Hotel Bellevue.	Luhar
Sausenthaler, Rent. m. Fam.	Jacquemin
St. Louis	Trasenter
Möller-Garcia, m. Fam. London	Lieye
Langfeldt, m. Fr. Retzendorf	Delloye
Arndt, m. Fam. Berlin	Charleroi
v. Tresckow, Fr. Brackeborg	Taplitz
Wilhusen, Fr. Kopenhagen	Warschau
Hotel Block.	Schütte, m. Fr. Wageningen
Dr. Murmann m. Fr., R-Anw.	Hotel zum Hahn.
Tiel	Lemcke
Madenburg, Kfm. Warschau	Birnbaum
Schumacher, Rent.	Panzer, Fbkt. Darmstadt
Hotel Bellevue.	Frohme, m. Fr. Braunschweig
Sausenthaler, Rent. m. Fam.	Genthe, m. Fr. Magdeburg
St. Louis	Wolfram, m. Fr. Berlin
Möller-Garcia, m. Fam. London	Hotel Hoppel.
Langfeldt, m. Fr. Retzendorf	Bruch, Kfm. Birkenfeld
Arndt, m. Fam. Berlin	Herten, Kfm. Frankfurt
v. Tresckow, Fr. Brackeborg	Lochmann, Kfm. Cöln
Wilhusen, Fr. Kopenhagen	Rauch, m. Fr. Lübeck
Hotel Block.	Winter, Kfm. Frankfurt
Dr. Murmann m. Fr., R-Anw.	Himmelreich
Tiel	Happel, Kfm. Braunsfeld
Madenburg, Kfm. Warschau	Halle, Kfm. Stuttgart
Schumacher, Rent.	Vier Jahreszeiten.
Hotel Bellevue.	Walzyk, Fbkt. Kirschwitz
Sausenthaler, Rent. m. Fam.	Rabe, Fr. m. Bed. Berlin
St. Louis	Rabe, Frl. Berlin
Möller-Garcia, m. Fam. London	Rech, Fr. Priv. Hamburg
Langfeldt, m. Fr. Retzendorf	Müller, Frl. Dresden
Arndt, m. Fam. Berlin	Everwyn, m. Nichte Holland
v. Tresckow, Fr. Brackeborg	Badhaus zur Goldenen Krone.
Wilhusen, Fr. Kopenhagen	Harhaus, Fbkt. Hagen
Hotel Block.	Ehrenhaus, Fr. m. T. Berlin
Dr. Murmann m. Fr., R-Anw.	Karpen.
Tiel	Dietrich, m. Fr. Dresden
Madenburg, Kfm. Warschau	Lentz, Kfm. Berlin
Schumacher, Rent.	Klatte, Kfm. Freiburg

Goldene Kette.

Schlangy, Fr. Altwasser
Frick, Kfm. Karlsruhe
Metz, Kfm. Cöln
von Rauchhaupt, Freiburg
von Rauchhaupt, Fr. Freiburg
Weisse Lilien.
Cornel, Bornheim
Steib, Bornheim
Hagn, Rent. München
Wepner, Berlin

Hotel Mehl.

Roedel, Priv. Darmstadt
Börner, Kfm. Cöln
Schimmelpfeng, Offiz. Celle
Wodarz, Offiz. Frankfurt
Kühne, Kfm. Hof Geismar
Nassauer Hof.
Piepmeyer, Cassel
v. Loesch, Fr. m. 2 Töcht.

Curanstalt Bad Norderthal.

Jüdel, m. Fr. Hamburg
Schudt, Kleinkerkben
Schudt, Frl. Kleinkerkben
Blum, m. Diener Rotterdam
Boas, Rechtsanw. Amsterdam
de Jongh, Rotterdam

Hotel National.

Davidson, m. Fr. Warschau
Practorius, Moskau
Krüger, m. Fr. Spandau
Adler, Fr. m. T. Frankfurt
Merz, m. Fr. Neustadt
Noitenberg, m. Fr. Berlin
Barkhardt, m. Fr. Leipzig
Neesen, Essen

Hotel du Nord.

v. Trützschler m. Fr. Berlin
Nonnenhof.
Rüssel, Kfm. Köln
Schmidt, Kfm. Waltershausen
Brenning, Kfm. Hanau
Enders, Kfm. Kreuznach

Englischer Hof.

Caf, Fabrikant Erfurt
Badhaus zum Engel.
Schmidt, Fr., Landger.-Präs.
Halle a. S.
Zopfs, Buchdruckereibes.
Leer i. Osthal
Detring, Rittmeister a. D.

Parisier Hof.

Bredt, Kfm. Berlin
Pfälzer Hof.
Bettner, Kfm. Amerika
Fleischer, Frl. Frankfurt
Schmidt, Kfm. Frankfurt

Hotel St. Petersburg.

v. Kisilansonski, Rent.
Warschau
Excell, v. Dietrichs, General
St. Petersburg
v. Dietrichs, 2 Frl.
St. Petersburg

Quisiana.

Wentges, Stad. Viersen
Hausen, Fr. Dr. M-Gladbach
Gerleke, St. Petersburg

Zur guten Quelle.

Amend, Mühlbes. Runkel
Quellenhof.
Huscke, Priv. Wien
Löw, Kfm. Hamburg
Herr, Kfm. Frankfurt

Hotel Rose.

Wheler, Ledaton
Nicolayson, m. Fr. Christiania
Schouwenburg, m. Fr. Haag
Schouwenburg, Amsterdam
Bergh, Fr. m. T. Christiania
v. Grajowska, Frl. Dresden
Mrs. Moore, Chislehurst
Rev. Moore, Chislehurst
Miss King, Chislehurst

Goldenes Ross.

Grünebaum, Gr.-Karben
Sidler, m. Fr. Frankfurt
Bintz, m. Fr. Frankfurt
Reichert, Kfm. Coblenz
Engelbrecht, m. Fr. Zwickau
Weisses Ross.
Kirsten, Fr. Dresden
Heinecke, Fr. Dresden

Römerbad.

Fröhlich, m. Fr. Templin
Guthmann, 2 Hrn. Worms
Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Urban, Fbkt. m. Fr. Dietz
Paulsen, Kopenhagen
Kelch, Fr. Chislehurst
Gasthaus Rhein.
Frazz, Kfm. Würzburg
Böhlen, Maler Bromberg
Binder, Förster u. Fr.

Rhein-Hotel.

Becker, Dr. u. Fr. Kreuznach
Becker, Frl. Kreuznach
Grosser, Baumeister u. Fr.
Kötzenbroda
Hauswaldt, Rt. Burg Lahneck

Schmidt, Kfm. u. Fr. Edinburgh
Schmidt, Frl. Edinburgh
van Mierlo, Breda
Badhaus zum Rhein.
Grübel, Würzburg
Fahrbacher, Fr. Würzburg
Hermanns, Fr. Würzburg
Wiedfeld, Pastor Thüritz
Becker, Hptm. Loetzen
Rademacher, Schneidemühle
Gelch, Bromberg
Schlicht, Nauen

Russischer Hof.
Lucas, Rent. Amsterdam
Skutch, Justizrath Bayreuth
Weisser Schwan.
Akerdahl, Kfm. Stockholm
Braun, Fabrik, m. Fr.

Hersfeld
Richter, Kfm., m. Fr. Danzig
Krüger, m. Fr. Spandau
Harder, Frl. Leipzig
Hotel Schweinsberg.
Bintz, m. Fr. Frankfurt
Roth, m. Fr. Langenfeld

Coester, Kfm. Frankfurt
Pinette, Kfm. Orel
Hopfner, Cassel
Has, Ingen. Cassel
Müller, Ingen. Cassel
Bunse, Kfm. Dresden
Halk, Kfm. Stettin
Rossier, Kfm. Limburg
Schoenewald, Rent. u. S.

Frankenberg
Kulhauber, Landw. m. Fr.
Hof Georgenthal
Benner, Priv. Frankenberg
Benner, J., Priv. Frankenberg
Weigel, Dr. Bendorf

Schützenhof.
Meyerstein, m. Fr. Leipzig
von Kamps, Minden
Spennemann, Fr. Ruhrort
Piltz, m. Fr. New-York
Harff, Prof. Biedenkopf
Kohlhage, Kfm. Iserlohn
Plümcke, Feldberg
Tuchsen, Flensburg
von Kamps, Minden
Meyerstein, m. Fr. Leipzig

Badhaus zum Spiegel.
Findersin, Kfm. Chemnitz
Feiste, Chemnitz
Langer, Kfm. Leipzig
Winnecke, Kfm. Berlin
Dederling, Kfm. Berlin
Stein, Ofiz. u. Fr. Zittau
Sponholz, Kfm. u. Fr. Berlin
Sponholz, Frau Berlin
Winckler, Frl. Berlin
Bacharach, Frau Hamm
Salaman, Frau Copenhagen
Marschütz, Frau Frankfurt
Nelde, Lublinitz
Dau u. Fr. Hohenstein
Körner, Dr. jur. Dresden

Ulmanu, Hüttertutabes.
Wendeschub, Frau Neu-Dorf
Nabel, Solingen
Kahrmann, Frau Holsleben
Hundertmark, Frau Barneberg

Taurus-Hotel.
Taler, Dr. Nürnberg
Fischer, m. Fr. Crefeld
Schmitz, Kfm. Cöln
Clutha, m. Fr. Amsterdam
Beermann, Kfm. Berlin
Tremmer, Fbkt. Erfurt
Walzyk, Dir. Kirschwitz
Zielaskowski, Bochum
Allmenroeder, Braunsfeld
Kohli, Stadtr. Frankfurt
Schimmelpfennig, Cella
Körner, Dr. jur. Misze
Körner, Dr. jur. Dresden
v. Wernich, m. Fr. Anvers
Härtel, Fr. m. T. Zwickau
Richter, m. Fr. München
Nüller, Fr. Rent. Berlin
Keiht, Fr. Rent. Berlin
Stein, Ingen. Wien
Cohn, m. Fr. Hirschberg
Gebel, Fr. m. Tocht. Kiel
Büchting, m. Fr. Marienberg
von Minckwitz, Fr. Dresden
Niemann, m. Fam. Bielefeld
Nahrstadt, Fr. m. T. Berlin

Hotel Tannhäuser.
Jansen, Kfm. Düsseldorf
Rindenschwender, Kfm. Köln
Dahmen, Kfm. Köln
Riester, Priv. Wien
Zwilliken m. Fr. Kfm. Köln
Reisenberg, Kfm. Homburg
Hedlund, Kfm. Koblenz
Dambor, Kfm. Strassburg
Narros, m. Fr. Gronningen
Schuchhard m. Fr. Blankenburg
Dietert, Kfm. Berlin

Hotel Union.
Kramer, m. Fr. Felda
Neuendorf, Kfm. Leipzig
Schmalz, Kfm. Pforzheim
Cohn, Kfm. Berlin
Stamm, Rent. Ob.-Haussen
Lewin, Kfm. Cöln
Thomae, Bürgermstr. Roth
Haveländer, Fr. Coblenz

Marmann, Fr. Coblenz
Schaaf, Kfm. Frankfurt
Schmalz, m. Fr. Cöln
Gerand, Kfm. Aachen
Spitz, Chef. St. Remo

Hotel Vogel.
Henschler, m. Fr. Cassel
Heidemeyer, Fr. Cassel
Esmann, Baumstr. Düsseldorf
Borges, Buchhdl. Wien
Lefebvre, 3 Hrn. Kfte Haag

Hotel Victoria.
Fürst Wolkonsky Petersburg
Ohly, m. Tocht. Essen
Evans, m. Mrs. London

Reintjes, Kfm. Baltimore

Hotel Weiss.
Grotian, Kiel
Langebeckmann, Fr. Neuss
Bölling, Fr. Priv. Neuss
Bölling, Fr. Elberfeld
Wagner, Gnadenthal
Reintjes, Kfm. Cleve

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, wird das dem **Wirth Johann Klein** und dessen Ehefrau von hier jetzt in Frankfurt a. M. zusehende, hier an der Ecke des Kirchgrabens und der Adlerstraße zwischen Johann Bades und Philipp Herborn belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinterhaus nebst Hofraum, 24,000 Mark taxirt, im neuen Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 102 zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

3627 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. Mai 1897, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalter die zur Concursmasse des **Maurermeisters Wilh. Pfeiffer** zu **Sonnenberg** gehörenden Geräthschaften auf dem Lagerplatz desselben in **Sonnenberg** hier:

335 Maurerdielen darunter ca. 50 noch neu, ca. 100 Bord, 86 Gerüstlatten, 144 Hebel, 150 Stück Spritzen, 6 eiserne Spritzen, 3:1 Stück altes Bauholz, 1 Parthie Brennholz, 400 Stück neue Latten, 2 Speisfannen, 11 Spagen, 3 Spagenträger, versch. Eimer, Patten und Schuppen, 6 Hebeisen, 2 Doppel-Wasserpumpen mit je 6 Meter Schlauch, 1 Aufziehfahne, eine Duplexpumpe, 1 Laufkahn, 2 Flaschenzüge, 2 Fußrollen (neu), 1 Kabelmaschine, 1 Theerfessel, (1 Eimer, 1 Schürbad, 1 Löffel), 2 Haspeln, 11 Fetzänge, 2 Handlarrchen, fünf Schubkarren, 1 Stogkarren, 3 Brunnenkübel, 2 Steinkübel, 12 Böcke, 1 Riemenseide, 1 feststehende Halle, 1 Bretterhütte, 12 Sandsteine, 1 Parthie Steinplatten, 250 Basaltsteine, 150 Tuffsteine, 1300 Backsteine, 250 Brüststeine, 60 Säcke Kalk Stiedner, ca. 220 leere Säcke, mehrere Bäden, Fenster, Thüren und Thürfüllungen, fünf Leitern, 3 Hand- und 2 Trumjagen, 1 Coaks-Ofen, 2 alte Plattöfen, 1 Regulirofen, 1 Parthie Ofenrohre, 2 Wasserwaagen, 1 Cubikmaß, 100 Thonröhren, ca. 3000 Stück eiserne Klammern u. dgl. mehr

öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelpunkt an der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3874 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 2 Waschlommoden mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 6 Kommoden, 5 Kleiderschränke, 3 Verticow, 1 Secretär, 12 Sopha, 2 Schreibtische, 3 Regulateure, 1 Console, zwölf Bilder, 3 Tische, 1 Ofenschirm, 1 Blumentisch, 2 Antoinettentische, 1 Stagere, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 2 Spiegel, 1 Spiegelschrank, eine Marmorplatte ca. 4 Meter lang, 8800 Stück Cigarren

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

3885 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Pianino, 2 Kleiderschränke, 1 Polstergarnitur, 1 Spiegel, 1 Theke, 2 Reale u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 11. Mai 1897.

3884 **Sichhofen, Gerichtsvollzieher.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 110. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.

4. Blatt.

Trauerfeier und Jubelfest.

Wiesbaden, 11. Mai.

Die Gegensätze sind oft dicht bei einander zu merken! In der französischen Hauptstadt hat soeben die Trauerfeier für die Verunglückten bei der großen Brandkatastrophe stattgefunden, in London wird binnen Kurzem das sechzigjährige Regierungsjubiläum der Königin Victoria mit all' dem Pomp begangen werden, den die Briten bei Gedenkfeiern ihrer Herrscher um so eher aufzuwenden pflegen, als die englischen Regenten in den Landesgeschäften so gut wie nichts mitzureden haben. Das politische Leben in England gestattet den Staatsoberhäuptern wohl, ihren persönlichen Wünschen Rechnung zu tragen, nicht aber, etwas zu thun, was ihren Namen der Geschichte überlieferte. Die Völker Europa's haben unter solchen Umständen nur ein schwaches Interesse daran, britischen Herrscher-Jubiläen einige Theilnahme entgegenzubringen, und, wenn man von den verwandtschaftlichen Verhältnissen der Dynastien absteht, kann nur die internationale Höflichkeit zu entsprechenden Arrangements Anlaß geben. Die kaiserliche Depesche aus Anlaß der nicht zu umgehenden Sendung eines deutschen Kriegsschiffes zur Londoner Jubelfeier hat zu mancherlei Erwiderungen bekanntlich Anlaß gegeben, aber nirgendwo ist ein wirkliches Interesse für diese englische Festivität an den Tag getreten. John Bull ist uns im letzten Jahre doch etwas zu deutlich gekommen, und das vergißt man nicht so leicht.

Die Pariser Trauerfeier und das Londoner Jubiläumssfest einander gegenüber zu stellen, liegt um deswillen nahe, weil unser Kaiser es sich in beiden Fällen nicht hat nehmen lassen, neue Beweise der ihm eigenen ritterlichen Aufmerksamkeit zu geben. Kaiser Wilhelm II. versteht es selten gut, für kaiserliche Aufmerksamkeiten und Beileidsbezeugungen, seien es nun solche freudiger oder trauriger Natur, den rechten Charakter zu finden, und im Moment bleibt niemals der Dank aus. Die Verhältnisse sind in solchen Fällen eben der Art, daß sich nicht so leicht jemand dem Eindruck einer solchen unwillkürlichen kaiserlichen Höflichkeit entziehen kann, auch dann nicht, wenn der Empfänger einer solchen hohen Kundgebung der Seite, von welcher sie kommt, nicht eben hervorragend zugethan ist. Das Spenden solcher Aufmerksamkeiten sollte davon selbstredend nicht abhängig sein, ist es auch nicht, daß der volle Dank, den man eigentlich erwarten müßte, nun auch wirklich dafür erteilt wird, aber man hätte doch am Ende den Wunsch, konstatieren zu können, daß die Gerechtigkeit allein Alles beurtheilt, was nach dem Erweis einer solchen Aufmerksamkeit geschieht. Aber leider kann das nicht bis heute konstatiert werden, und auf die Erfüllung der Hoff-

nung, daß es in der Zukunft anders werden möchte, ist doch nur schwach zu rechnen.

Kaiser Wilhelm II. und Präsident Faure in Paris haben in den letzten Tagen höfliche Telegramme gewechselt. Es ist das hübsch, bedeutet aber nur eine Höflichkeit auf dem Papier. Auch eine Höflichkeit, aber mehr als eine solche auf dem Papier würde es sein, wenn der deutsche Kaiser bei seinem gegenwärtig stattfindenden Besuche auf seinem lothringischen Landgute Urville von einem Abgesandten des nahen französischen Staates begrüßt würde, wie es den Geboten der internationalen Höflichkeit entspricht. Bisher hat eine solche Begrüßung des deutschen Reichsoberhauptes bei Reisen in das der französischen Grenze unmittelbar benachbarte Gebiet durch einen Vertreter Frankreichs niemals stattgefunden, während doch andere Fürstlichkeiten, die nahe der französischen Grenze verweilen, beispielsweise der Kaiser von Oesterreich, die Königin von England, der russische Thronfolger stets offiziell, theilweise sogar vom Präsidenten der Republik selbst, bewillkommen worden sind. Nur nach Lothringen durfte kein Abgesandter von Frankreich kommen, weil man das deutsche Reichsland damit offiziell als deutschen Besitz anerkennen befürchtet, der es doch rechtmäßig seit dem 10. Mai 1871, dem Tage des Friedens von Frankfurt am Main, ist. Es giebt aber noch zahlreiche französische Schulbücher, in denen auf den Karten Elsaß-Lothringen als nicht zu Deutschland gehörig bezeichnet ist. Und kann man darnach glauben, daß ein Vertreter des Präsidenten Faure und der Pariser Regierung jetzt den deutschen Kaiser begrüßen wird? Man wird wohl sagen, die Reise sei keine offizielle, und darum die Begrüßung unterlassen, aber die letzte Reise des österreichischen Kaisers nach Monte Carlo war auch keine offizielle, und die Begrüßung erfolgte doch. Hingegen würde sicher beim leisesten Senlationsgerücht, daß der französischen Revanchepartei nützen könnte, die Stadt an der Seine in Feuer und Flammen gegen Deutschland sein. Das ist betäubend, aber leider Thatsache.

In England ist unser Kaiser seit seiner Thronbesteigung fast Jahr für Jahr gewesen, bei seiner Anwesenheit zu den Regatten in Cowes und bei anderen Gelegenheiten hat es an mancherlei Kundgebungen nicht gefehlt, von welchen die Engländer viel Aufhebens machten, weil sie damit angeblich ihre Herzenssympathie für Deutschland bekunden wollten. Aber wie das Alles nun wirklich gemeint war, das erlahmte man, als der Boerensstreit ausbrach, als gegen den deutschen Kaiser und den deutschen Namen die gemeinsten Schmähungen laut wurden, und zwar nicht etwa bloß in solchen Kreisen, die jenseits des Kanals eine Art von Privilegium darauf haben, sondern noch ganz anderswo. Unser Kaiser hat diesem Trubel gegenüber die vollste Roblesse gewahrt, aber

man weiß nicht, daß eine maßgebende Stelle in London dagegen energisch aufgetreten wäre. Deutschland bleibt höflich, die Höflichkeit läßt ja auch nicht immer das Alles aussprechen, was man sagen möchte; aber zum Vergessen von Geschehenem, zum Vertheilschämen von solchen, die es nicht verdienen, zwingt die Höflichkeit denn doch nicht.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 11. Mai.

Das preussische Staatsministerium hat am Samstag wie auch am Sonntag unter dem persönlichen Vorsitze des Fürsten zu Hohenlohe längere Sitzungen abgehalten, in denen offenbar das Vereins- und Versammlungsrecht für die Monarchie Preußen zur Verathung gestanden hat. Nach allem, was über den Stand der fraglichen Angelegenheit in der letzten Zeit bekannt geworden ist, muß man wohl mit der Thatsache rechnen, daß trotz der wiederholten öffentlichen Dementis ein vollständiges Einvernehmen über diesen von dem Fürsten Hohenlohe zugesagten Gesetzentwurf im preuss. Staatsministerium nicht besteht. Ein Anzeichen dafür, daß es mit der beregten Vorlage nicht zum Besten steht, bot schon die neuliche ausweichende Antwort des Finanzministers Miquel auf eine bezügliche Anfrage des Abg. Rickert im preussischen Abgeordnetenhaus. Die Antwort wurde zwar mit soviel Geist und Humor gegeben, daß sie stürmische Heiterkeit hervorrief, immerhin konnte man daraus mit untrüglcher Sicherheit den Schluß ziehen, daß man innerhalb des Staatsministeriums selber über das Schicksal des Entwurfes noch im Ungewissen sei. Bis zum Schluß der preussischen Landtagssession, für welchen nur noch eine kurze Frist in Betracht kommt, wird sich eine Verständigung nun auch nicht erzielen lassen, nachdem die Verhandlungen des ganzen Winters ergebnislos verlaufen sind.

Zur auswärtigen Lage

Schreibt man uns aus Berlin, 10. Mai: In Berlin wie in Petersburg werden die Liebeswerbungen Frankreichs um die Gefolgshaft Italiens in der orientalischen Frage aufmerksam registriert; aber man ist hier wie dort fest entschlossen, selbst gegen Frankreich-Italien die englischen Quertreibereien im Orient zu durchkreuzen und für eine zedeichliche Entwicklung der Dinge glatte Bahn zu schaffen. Die Türkei wird sich für ihre Siege hauptsächlich mit dem moralischen Gewinn trösten müssen; unter Zulassung einer mäßigen Kriegsschädigung werden die Großmächte keinesfalls in Länderabtretung noch in Occupationen Theffaliens und des Epirus willigen. Natürlich wird man in Constantinopel diese Propositionen nicht loben.

Zweierlei und doch nur Einerlei.

I.

Fürst Blücher von Wahlstatt und Graf von Gneisenau.

Als einst die Helden der Freiheitskriege Nach manchem glorreichen, blutigen Siege, Von Kampfesgewühl und Schlachtengetraus Ruhten auf ihren Lorbeerzweigen aus; Sie im Berliner Schlosse mitunter sich wiederfanden Und an des milden Königs Tafel aßen und tranken, Der Marschall Bornworts und Graf von Gneisenau Der, als der Feind am Tag von Waterloo, In wilder Angst von hinten floh; Den letzten Hauch aufbot von Noß und Mann Daß wie ein Wirbelwind erfährt, Zerlegt er ward und ohne Raß Fortjagt und trieb von Gast zu Gast. Da war auch York, der Graf von Wartenburg, Der Eisenkopf, den nichts hielt auf, er drang hindurch, Der nach langem Ringen auf Möckerns Au Buerst mit seinem tapfern Corps, Erstieg und brach Leipzigs Mauern und Thor. Auch fehlte nicht Zietzen, Rositz und Thielemann Der blitzschnelle Reiter, der immer war voran, Der Kleist, der wie ein Mühlenstein, den Feind zerrieb Und ihn wie Staub aus Böhmens Bergen trieb, Sodann der Bülow, der vor Berlin sich stellte Just wie ein Breckstein, daran der Feind zerstückelte. Und auch noch Andre mehr. Ihr Nam' und Ruhm Soll unserm Volke bleiben ein heilig Eigenthum!

Nun trug's sich zu, wie es Soldaten Art Ein Jeder gern erzählt von seiner Kriegesfahrt, Doch auch der Andern ward gedacht, vor Allen Blüchers Lob Man überhoch, ja hoch hinaus, bis an die Wolken hob. —

Da ward der Alte still, dem alle Schmeichelei War bis zum Tod zuwider, und alle Brählerei, Und still er blieb und sprach kein Wörtlein mehr Er schaute vor sich hin und sann wohl hin und her. Was er wohl sagen sollt' auf solch' 'Gered' und Mehr. Doch endlich blüht sein Aug', und draußend fährt er auf:

Noß Clement, ihr Herren! Ich will Euch wehren Daß solche Dinge ich von Euch muß hören! Was hab' ich Großes, Rühmliches gethan, Als was ein jeder Patriot und Ehrenmann Thun muß und soll mit allen seinen Kräften, Für seinen König und dem Vaterland zum Segen Woju ihn schon verpflichtet sein Name und sein Degen. Das ist mein Spruch. Dabei es mag verbleiben! Doch will zu guter Letzt ich Euch die Zeit ver-

treiben, Wie es ein hübscher Brauch und dient zum guten Ton,

Zur Kurzweil und zum Spiel von Alters schon Daß man beim Nachtsich Rasse reicht den Gästen, So will ein' Rus ich geben Euch zum Besten. Die mögt Ihr knochen und das dient zum Lachen Und wird dann unser'm Wahl ein fröhlich Ende machen.

Wer unter Euch mag' es versteh'n und wagen

Den eig'nen Kopf zu küssen? Wer? Wer kann es sagen? Doch Keiner konnt's. Und still es ward und stumm Und still verblieb's rings um die Tafelrund herum. Darauf fasset den Nachbar Blücher —, den Gneisenau beim Kopf

Und küßt ihn auf die Stirn und auf die Wangen, Da schallt es Bravo, Bravo und mit stürmisch Lachen, sie anfangen,

Da fährt der Blücher fort: Das Rathen geht voran, Die That folgt hinterdrein bei wohl verständigen Leuten, Der Kopf war Er und ich war nur die Hand, Das hat dem König und dem Vaterland, Und mir und ihm und Euch Alles zum Heil gewandt, Bei allem Menschenlob woll'n wir doch Eines nicht vergessen,

Den Namen dessen nimmermehr verschweigen, Vor dem sich alle Höfen müssen tief verneigen, Den York mit seinem kurzen Wort angerufen: „Gerr. Anfang, Mitt und Enden, Wollst Du zum Besten wenden!“

Er ist's, der uns an's Ziel gebracht und uns den Sieg gegeben,

Drum ihm die Ehr, das Lob, der Ruhm so lange wir noch leben,

Da nickten die Andern Beifall und winkten mit dem Glas Und tranken ihm zu und manchem wurden die Augen naß,

Und Einer raunte dem Andern zu: Der Alte bleibt immer jung,

Schneid' hat sein Geist und Schneid' auch seine Jung. Pfarrer Schroeter, Wiesbaden.

Indessen bleibt der Borte trotz ihrer Siege und ihres wiedergefundenen Prestiges nichts anders übrig, als dem Druck der Mächte sich zu fügen. Uebrigens hat die Art, mit der insbesondere der Staatssekretär des Auswärtigen, Hr. von Marschall, die schwierigen und delikaten diplomatischen Aufgaben der letzten Wochen gelöst hat, wesentlich zur Stärkung seiner Stellung beigetragen. Die Erwartungen, die von gewisser Seite an den bevorstehenden Prozeß Tausch und eine abermalige „Flucht an die Öffentlichkeit“ geknüpft wurden, sind vollkommen aussichtslos.

Deutschland.

* **Berlin, 10. Mai.** (Hof- und Personalsnachrichten.) Wie aus Kurl, 10. Mai, gemeldet wird, unternahm der Kaiser in Hosiaguniform heute früh 7 1/2 Uhr einen größeren Spaziergang über Sillers-Landendorf durch den Wald von Kurl, von dem er gegen 9 Uhr zurückkehrte. Der Kaiser hörte dann die Vorträge des Chefs des Geh. Zivilkabinetts v. Lukanus und des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnke und empfing sodann den Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Paris, Oberst v. Schwarzkoppen. Gegen Mittag besuchte der Kaiser das Wilhelm-Viktoria-Stift und fuhr darauf zu Wagen nach Reg. Dort wurde er am Bahnhofspalast von der zahlreich versammelten Menge jubelnd begrüßt und begab sich zum Exerzierplatz nach Treptow, um das Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145 und kleinere Abtheilungen der übrigen Truppen zu besichtigen. Um 7 1/2 Uhr begab sich der Kaiser nach Montigny, dinirte im Offizierskino des Königsregiments und kehrte um 9 1/2 Uhr nach Urville zurück. Die Kaiserin hat sich um 5 Uhr Nachmittags nach Reg. begeben. Das Wetter ist schön.

Der Aufenthalt des Kaisers auf Schloß Urville bei Reg. soll dem Vernehmen nach auch zur Entscheidung einer wichtigen militärischen Angelegenheit benutzt werden. Der Kaiser hat die Absicht, persönlich jene Plätze in der Nähe von Reg. zu besichtigen, die nach dem Antrage der Festungs-Bau-Commission für die Anlage neuer Forts in Aussicht genommen sind.

Im preussischen Kultusministerium wird in diesen Tagen eine Konferenz der beteiligten preussischen Ressorts zur Berathung der vom Deutschen Drogisten-Verband an den Staatssekretär des Reichsamts des Innern gerichteten Vorstellung wegen Abänderung der Verordnung vom 27. Januar 1890, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, stattfinden.

Am heutigen Jahrestage des Abschlusses des Frankfurter Friedens fand Nachmittags 5 Uhr die Feier der Enthüllung eines Bismarck-Denkmals auf dem Joachim-Platz in der Kolonie Grunewald statt. Eisenbahn- und Betriebsinspektor Klink hielt die Weiherede, in der er den Fürsten Bismarck als den Begründer der Kolonie Grunewald feierte und es als eine Pflicht der Dankbarkeit seitens der Kolonie bezeichnete, dem Fürsten Bismarck ein Denkmal zu errichten. Er (Redner) sei vom Fürsten Bismarck ermächtigt worden, der Versammlung seine Freude über die Errichtung des Denkmals u. seinen besten Dank auszusprechen. Im Augenblick der Enthüllung stimmte die Festversammlung das Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles“ an. Der Amtsvorsteher der Kolonie Grunewald, v. Hausdorff, brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Heute Abend findet ein Festdiner statt.

Ueber das Schicksal der vielbesprochenen preussischen Medizinalreform ist die „Verl. Ärzte-Zeit.“ im Gegensatz zu anderen Urtheilen der Meinung, es habe sich bei der Berathung der Grundzüge unter den Commissionsmitgliedern eine so große Meinungsverschiedenheit gerade in den wesentlichsten Punkten geltend gemacht, daß das Zustandekommen der Reform auf der Basis des Regierungsentwurfs zweifelhaft erscheint.

Die Hauptversammlung und der Vertretertag des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande finden am Mittwoch, den 14. Juli 1897, in Jena statt. Als Festredner ist Herr Professor Dr. Eucken-Jena gewonnen worden; für den 13. Juli plant die Ortsgruppe Jena einen Begrüßungs-Abend auf dem Burgkeller und für den 15. Juli einen Ausflug nach Schwarzburg. Die Ortsgruppen, denen noch besondere Einladungen mit der vollständigen Tagesordnung zugehen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach Abschnitt 11 der Satzungen die Frist für Anträge an den Vertretertag mit dem 19. Mai abläuft.

Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat April d. Js. geprägt worden: 2 509 240 M. in Doppelkronen, 300 000 M. in Kronen, 105 931,80 M. in Zehnpendnigstücken und 4987,61 M. in Fünfpendnigstücken. Die Gesamtmetallprägung an Reichsmünzen, nach Abzug der wieder eingezogenen Stücke, betrug Ende April d. Js. auf 3 136 151,775 M. in Goldmünzen, 494 227 437,90 M. in Silbermünzen, 65 548 729 M. in Nickel und 13 470 645,11 M. in Kupfermünzen.

Aus Friedrichruh wird gemeldet: Professor Schwemmer wünscht dringend, daß Fürst Bismarck in diesem Sommer einen längeren Curaufenthalt in einem Bade nehmen möchte. Der Erfüllung dieses Wunsches steht noch des Fürsten große Abneigung gegen

eine längere Eisenbahnfahrt entgegen. Bei der Wahl des Bades kann nur Gastein in Frage kommen.

* **Friedrichruh, 10. Mai.** Der Hamburger Reichstagswahlverein brachte dem Fürsten Bismarck einen Fackelzug dar, 3000 Personen nahmen daran Theil. Bismarck, der den Kürassierhelm trug, erschien auf dem Balkon. Dr. Semler brückte die Freude über die Genesung aus und gedachte des Friedensschlusses am 10. Mai. Redner schloß mit einem brausend aufgenommenen Bismarck-Hoch. Bismarck dankte und bezeichnete den Friedensschluß als seine angenehmste Erinnerung. Der Fürst gedachte weiter der Thatsache, daß vor 50 Jahren die Parlamentspolitik eintrat: der vereinigte Landtag von 1847. Er habe seitdem viel Liebe und Haß erfahren. Der Vortheil des Altwerdens sei Gleichgültigkeit gegen Haß, Beleidigung und Verleumdung und die zunehmende Empfänglichkeit für Liebe und Wohlwollen. Der Fürst betonte seine Liebe für Hamburg und hofft auf den Bestand der jetzt siebenjährigen Nachbarschaft und Brüderlichkeit seiner Vergangenheit. (Rubelnde Zustimmung). Bismarck schloß mit einem Hoch auf Hamburg. Er begab sich alsdann unter das Zeltdach im Parke, da es regnete, und ließ, abwechselnd sitzend und stehend, den Zug vorbeiziehen. Alle waren erfreut über das prächtige Aussehen.

* **Darmstadt, 10. Mai.** Prinz Franz Josef von Battenberg ist heute über Wien nach Gattinje abgereist, wo am 18. ds. seine Hochzeit mit der Prinzessin Anna von Montenegro stattfindet. Da die Trauung außer nach orthodoxem auch nach evangelischem Ritus vollzogen wird, so begiebt sich Pfarrer Hager aus Offenbach, der frühere Erzieher der Prinzen von Battenberg, ebenfalls nach Gattinje. Prinz Franz Josef wird im Laufe des Sommers längere Zeit in Schloß Heiligenberg bei Jugenheim wohnen, im nächsten Herbst einer Einladung des Großfürstenpaares Sergius nach Moskau folgen und sich sodann nach Petersburg begeben.

* **Bad Kissingen, 10. Mai.** Die Kaiserin von Oesterreich ist in strengstem Incognito heute Mittag hier eingetroffen und im Curhause abgestiegen.

* **Kiel, 10. Mai.** Der russ. Panzerkreuzer General-Admiral hat heute früh die Heimreise angetreten.

* **Leipzig, 10. Mai.** Der Prozeß gegen den früheren Feldwebel Meinde aus Reg. wegen Landesverrats und Unterschlagung wurde heute vom Reichsgericht verhandelt. Troßdem der Angeklagte seine Schuld bestritt, wurde er wegen Landesverrats und Diebstahl zu 6 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Reichsanwalt hatte 6 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Ehrverlust beantragt.

Ausland.

* **Wien, 10. Mai.** Der Kaiser empfing heute Nachmittag den König von Serbien und machte ihm darauf einen etwa 20 Minuten währenden Gegenbesuch. In dessen Hotelwohnung verabschiedete sich der Kaiser vom König Alexander aufs Verabschiede.

* **Paris, 10. Mai.** Das Comité des Wohltätigkeitsbargars in der Rue Jean Goujon erhielt von einem ungenannten Geber den Betrag von 937,438 Frs., welcher mit der am ersten Verkaufstage vereinnahmten Summe von 45 000 Frs. genau den Betrag ausmacht, welcher im vorigen Jahre von dem Wohltätigkeitsbargar erzielt wurde. Die anonyme Spenderin ist, wie der „Figaro“ berichtet, Baronin Girsch. Die vom „Figaro“ zu demselben Zwecke eingeleitete Sammlung ist mit 582,000 Frs. abgeschlossen. Die noch einlaufenden Gelder werden den Theilnehmern an dem Rettungswerk zugewendet. Die Ehrenpräsidentin des Comités zur Vertheilung der vom „Figaro“ veranstalteten Sammlung wird der Herzogin von Vendôme, der Schwiegertochter der Herzogin von Alençon angeboten.

* **Brüssel, 10. Mai.** Heute Nachmittag ist die internationale Ausstellung eröffnet worden.

* **Kopenhagen, 8. Mai.** Das Landsting verwarf in seiner Abänderung mit 39 gegen 20 Stimmen die Finanzvorlage in der vom Folkething angenommenen Fassung. Die Finanzvorlage ist damit beseitigt. Die Regierung beabsichtigt, in den nächsten Tagen eine neue Finanzvorlage einzubringen, durch welche die Streitpunkte ausgeglichen werden sollen.

* **Sofia, 10. Mai.** Fürst Ferdinand und Gemahlin werden sich zu den Reichsfeierlichkeiten für den Herzog von Kumaale nach Paris begeben und zwar über Turin, wo sie mit der Prinzessin Klementine zusammentreffen, die mittelst Sonderzuges den Beisatz des Herzogs von Kumaale nach Paris begleitet. Die bulgarische Regierung wird bei dem Begräbniß durch einen hohen Civilbeamten und einen Oberst vertreten sein.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin, 10. Mai.**

Das Haus begann heute die dritte Berathung des Staatshaushaltsetats.

In der Generaldiskussion führt Abg. Minten (Ctr.) aus, daß die vorwiegende Mehrheit seiner Freunde die Besoldungsvorlage ablehne, weil die Richter dabei zu kurz gekommen seien und bei der Unsicherheit der auswärtigen Lage Vorsicht in den Finanzangelegenheiten geboten sei.

Abg. Frhr. v. Redlig (freicons.) hält dem Centrum vor, daß es, wenn es an eine Kriegsgefahr glaube, im Reichstage auch für die Erhaltung unserer Wehrkraft zu Wasser und zu Lande hätte sorgen sollen. Hoffentlich werde die Besoldungsvorlage heute einstimmig angenommen werden.

Abg. Sattler (natlib.) schließt sich diesem Wunsche an, da die Finanzlage es gestatte, wenn auch viele Härten und Ungleichheiten in der Vorlage ungeschädigt blieben.

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (cons.) hält es für unbegründet, als notwendig anerkannte Ausgaben wegen einer Kriegsgefahr unterlassen zu sollen. Seine Partei habe selbst die

Erwägung des landwirtschaftlichen Nothstandes zurückgedrängt und werde auch jetzt für unveränderte Annahme der Besoldungsvorlage stimmen. Für einige Kategorien der Unterbeamten müsse in Zukunft noch etwas geschehen.

Abg. Kirch (Ctr.) freut sich über die letzte Erklärung des Vorredners. Was Abg. Minten über die politische Lage gesagt, bestimme seine Partei nicht zur Ablehnung, vielmehr nur der Grund, daß die Aufbesserung von oben nach unten begonnen worden sei.

Finanzminister v. Miquel dankt den Herren, welche zustimmende Erklärungen abgegeben haben. Den Beamten sei mit der Vorlage ein großer Beweis des Wohlwollens gegeben worden, und sie würden sicherlich dafür dankbar sein.

In der Spezialdiskussion erklärt beim Etat der Domänenverwaltung auf eine Anfrage des Abg. v. Riepenhausen (cons.) der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein, daß das Verfahren „gegen Unbekannt“ in der Angelegenheit der Bernsteinfirma Stantien u. Becker noch nicht abgeschlossen sei.

Beim Etat des Finanzministeriums, mit dem die Denkschrift über die Besoldungsvorlage verbunden ist, wird ein Antrag des Abg. Birchow (freis. Volksp.) alle auf die Collegienelder bezüglichen Bestimmungen zu streichen, abgelehnt.

Beim Etat der Bauverwaltung wird ein Antrag des Abg. Pangerhans (freis. Volksp.), den Einnahmetitel „Baupolizeigebühren“ zu streichen, abgelehnt.

Beim Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung stellt auf eine Anregung des Abg. Busch (cons.) Geh. Oberregierungs Rath Simon in Aussicht, daß im nächsten Jahre eine Baugewerkschule für die Provinz Brandenburg errichtet werde.

Auf eine Anfrage des Abg. Kamp (freis.) erklärt Handelsminister Briesel, daß der Bundesrath demnach über eine etwaige Revision der Bäckereiverordnung Beschluß fassen werde.

Beim Etat der Justizverwaltung erklärt auf die Frage des Abg. Eckels (natlib.), wie es mit dem Schutze der Forderungen von Bauhandwerkern stehe, Justizminister Schönstedt, daß ein bereits ausgearbeiteter Gesetzentwurf zur Zeit dem Staatsministerium vorliege.

Beim Etat des Ministeriums des Innern bemängelt Abg. v. Riepenhausen (cons.) ungewöhnliche Ansetzung von Terminen für die Vormusterung von Pferden.

Der Minister des Innern Frhr. v. d. Recke erwidert, daß er hiervon bereits Kenntniß genommen und Remedur getroffen. Abg. Seer (natlib.) befürwortet, die Bureauentschädigungen der Distriktskommissare zu erhöhen.

Geh. Oberregierungs Rath Lindig sagt Berücksichtigung dieses Wunsches zu.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung: Seebahnabgesetz.

Locales.

* **Wiesbaden, 11. Mai.**

— **Zum Kaiserbesuch.** Nach hierher gelangter Mittheilung trifft das Kaiserpaar (also auch J. Maj. die Kaiserin) am Samstag Nachmittag 4 Uhr, von Urville in Rothringen kommend, auf dem hiesigen Rheinbahnhof ein. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die kaiserlichen Kinder, die mit den Majestäten z. B. auf Schloß Urville weilen, mit nach hier kommen werden, da im Kgl. Schlosse keine Räume für dieselben hergerichtet wurden. Dem Vernehmen nach werde Se. Majestät der Kaiser nur drei Tage in unserer Stadt verweilen. — Die heutigen Berliner Morgenblätter enthalten die Nachricht, daß die Kaiserin infolge einer Erkrankung des Kronprinzen den Kaiser nur auf einen Tag nach Wiesbaden begleiten, vielleicht auch ganz auf die Reise nach Wiesbaden verzichten und den Aufenthalt auf Schloß Urville möglicherweise abkürzen werde. Aus demselben Grunde wird der Kaiser seinen Aufenthalt in Wiesbaden wahrscheinlich auf drei Tage beschränken. — Unsere gestrige Meldung bezüglich der Parade der hiesigen Garnison und der Viebrücker Unteroffizierschule vor dem Allerhöchsten Kriegsherrn am 18. Mai bestätigt sich. Der Parade wird ein feierlicher militärischer Akt vorhergehen. Se. Maj. der Kaiser wird an diesem Tage, als am Geburtstag des Jaren Nikolaus II., Vormittags im Kgl. Schlosse die Nagelung der dem Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. (1. Westfälisches Nr. 8) zu verleihenden neuen Standarte vornehmen, zu der auch eine Deputation dieses in Paderborn garnisontirenden Regiments erwartet wird. Im Anschlusse an die Nagelung findet dann auf dem Markt- oder Curhausplätze (nähere Bestimmungen fehlen noch) die Parade statt.

— **Eine Probe-Illumination des Rathhauses** findet morgen Mittwoch, Abends 9 Uhr, statt.

* **Die Festschrift zu den Festspielen,** welche die Kgl. Intendantur im Verlage der Buchhandlung von Franz Bosson herausgibt, dürfte ein Führer durch die Festspiele im besten Sinne des Wortes werden. Abtheilung I enthält eine Einführung in den „Burggraf“, fünf Lichtdrucke nach photographischen Aufnahmen, ein Costümbild, das Porträt Lauffs u. s. w. Abtheilung II bringt die Einführung in den „Sommernachtsstraum“, vier Lichtdrucke, Costümbild u. s. w. Abtheilung III enthält: „Tristan und Isolde“, „Barbier von Sevilla“, „Alba“ und „Siegfried“. Auch diesem Fest sind fünf Lichtdrucke, sowie ein Costümbild zu „Barbier von Sevilla“ beigegeben. Die Ausstattung des Werkes ist eine ganz vorzügliche. Da die Festschrift auf extra angefertigten Wappensteinen gedruckt wird, so ist ein Nachdruck nach Verbrauch der besten Bogen ausgeschlossen, und es empfiehlt sich daher, dieselbe baldigst zu bestellen, zumal schon Vorausbestellungen auf mehrere hundert Abtheilungen vorliegen. Bemerkte sei noch, daß ein Theil des Reinertrages zum Besten der Theaterarbeiter bestimmt ist und daß der Preis jeder Abtheilung 1,50 M. beträgt.

— **Der Herr Bischof von Limburg** ist heute nach Viebrich a. Rh. zur Firmung abgereist.

* **Postalisches.** Als unbefestigt sind an das Kaiserliche Postamt zurückgekommen: ein am 23. Oktober 1896 bei dem Postamt 2 hier eingelieferter Einschreibebrief an Herrn von Elpono in Valparaiso (Chile), sowie eine am 1. Mai bei dem Postamt 2 (Schützenhofstraße) aufgegeben Postanweisung über 3 Mark an Conditorgehilfen Haslop in Wöttingen, abgehandelt von Otto Günther hier.

— **Fachschule für Barbier etc.** Die „Freie Vereinigung der selbstständigen Barbier, Friseure und Perückenmacher von Wiesbaden und Umgegend“ hat in ihrer am 10. cr. stattgefundenen Versammlung einstimmig beschlossen, im Herbst eine Fachschule für Gehäusen und Vehringer zu eröffnen. Im Interesse der Fortbildung der zahlreichen hiesigen Gehäusen und Vehringer ist dieser Beschluß mit Freuden zu be-

Dr. Pr. — der Hofkapellmeister Strauß und Oberregiment Haas. Dr.
Baß. — die Handlung und die Scenerieen erinnern an Wagner.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli
auf längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miethspreis nicht über
1600 Mark p. J. Offerten
beliebe man unter G. A. Sch.
in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 1985

Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst
Zubehör wenn auch Dachlogie
von einem Arbeiter pünktlicher
Zinszahler auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Off. mit näherer Angabe
und Preis unter H. H. 12 an
die Expedition d. Blattes. 588

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmer, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X. 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht Jg.
kinderl. Ehepaar höchstens 16 Wkn.
vom königlichen Theater entfernt.
Kloster erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595

Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näb. bei
Darry Säckguth,
Schwalbacherstr. 15. 592

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör

zwischen Rothhaus, Bahnhofstraße
und Schwalbacherstraße. Off.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre M. N. 400 an die
Exp. dieses Blattes. 376

Junger Mann sucht möbl. Zimmer.

Angebote unter J. 31 an die
Exp. d. Blattes. 350

Zwei anständ. Tagelöhner suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89
an die Exp. d. Bl. 377

Nachweislich gute Wein- oder Bierwirtschaft

zu übernehmen ges. Off. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674

Ein geeignetes Local für ein

Friseur-Geschäft
nebst Wohnung mit Preis-
angabe zu mieten gesucht.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's

Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565

Ein schönes Landhaus

mit Stallung und großem
Obst- und Gemüsegarten zu
kaufen oder zu mieten
gesucht. Offerten u. B. 46
an die Exp. d. Bl. 592

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern,
Cabinet und Mansarden, wird
zu mieten gesucht. Off. n. d.
Angaben mit Miethspreis zc. unt.
K. L. 150 an die Expedition des
Wiesbadener General-Anzeigers.
1987

Junger Ehepaar mit Kind sucht mittlere Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem
Haus, nicht über 2 Stiegen hoch,
zum 1. Oktober. Gegende: Nähe
des Rathhauses. Adressen mit
Preisangabe an die Exp. dieses
Blattes unter L. 194. 736

Suche für jungen Beamten 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert.
unter B. 250 postlagernd Wies-
baden. 734

Vermiethungen

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verlaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Grosse Wohnung

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verlaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 u. 5
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näb. Hermannstr. 13. 88

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-
nungen, Balkon, je 6 Zimmer,
Küche nebst reichl. Zubehör auf
sofort auch später zu vermieten.
Näheres daselbst Part. 134

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Badezimmer, 3 Zimmer u. Küche
von 10-12 Uhr Vorm. Näb. Part.

Adsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten ge-
legenen Villa Rindinella die
herrschaftliche Bel.-Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Balk., f. großer Balkon, Kofen-
Kaufhaus n. m. per 1. October zu
vermieten, event. auch mit dem
zweiten Stock. Näheres daselbst
im 2. Stock. 121

Hendorfstraße 68

nächst der Viehbrücke, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näb. daselbst oder Ecke der Ad-
elheidsstr. u. Schierkeinerstr. 2. 177

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf sofort. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.
ist eine Wohnung von fünf
Zimmern, Beletage und eine
Wohnung von 4 Zimmern,
2. Etage, per sofort oder
später billig zu vermieten.
Näheres daselbst.

Mittel-Wohnung.

Adlerstraße 17,
3 Zimmer, 1 Küche mit Glas-
abschluss und Zubehör auf gleich
oder später zu vermieten.
Näheres eine Stiege hoch.

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmer, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Parterre. 172

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näb. im Laden. 369

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel.-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung,
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 160

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche
im 1. Stock, sofort oder später
zu vermieten. Kellerstraße 11
im Gartenhaus. Näheres im
zweiten Stock rechts. 571

Roosstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer m.
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Erdhaus) zu vermieten
Anzusehen tagl. von 10-2 Uhr
Näb. 3. Stock links. 110

Roosstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelheidsstraße 81, Part. 29

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 311a

Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfstraße 14, rechts.

Neubau, Wellrichstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näb. Vertriebsstraße 13. 129

Kleine Wohnung.

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen mit 1-2
Zimmern u. Zubehör, p. Monat
14 und 15 Mk. zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Albrechtstr. 32

Mansarden-Wohnung an ruhige
Leute auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Part. 686

Frankenstraße

Stb., 2 Zimmer, Küche und
Keller per sofort und eine Mansarde
der sofort zu vermieten. 719

Friedrichstraße 44.

2. Etage. 640
ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näb. d. bei A. Wink. oder
S. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näb.
daselbst, Vorderh. 1 St. r. 604

Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli
an ruhige Leute zu vermieten.
Näb. Seitenb. 1 St. 601

Hochstraße 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer,
Küche und 1 Keller auf gleich
zu vermieten. 142

Karlstraße 30

Edb., schöne Dachwohnung an
ruhige Leute ohne Kinder
zu vermieten. 634

Kirchgasse 56

1 Zimmer, Küche und Keller
auf gleich oder später zu verm.

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 126

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstock
je 2 Zimmer und Küche, Keller
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Platterstraße 32,
Parterre. 8

Ludwigstr. 14,

Hinterb. Part., zwei Zimmer,
Küche, Keller, ein gr. Zimmer
auf 1. Mai zu vermieten. 3 61

Platterstraße 48

eine kleine Dachwohnung zu ver-
mieten. 693

Römerberg 30

(neues Haus) eine kleine Woh-
nung von 2 Zimmern u. Küche
mit Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. 105w

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abschluss), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden
zu vermieten. 634

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

Stiftstraße 1

eine schöne Seitenbaupartheie
2 Zimmer Küche u. Zubehör,
sowie ein großes Zimmer im ersten
Stock auf gleich zu verm. 671

Läden. Büreaus.

Ein schöner, großer
Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne
Inventar. Näb. in der Exp.
dieses Blattes. 73g

Geräumiger Eckladen

nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Füllensfrüchte, Mehl - für Ei-
garten oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaren und einfachem
Vuhgeschäft. Näb. Exp. d. Bl.

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungslokal oder dgl.
zu vermieten. Vorzügl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für bef.
Verkaufartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näb.
zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ellenbogengasse 16

Laden mit Souverainraum
per 1. October event. auch früher
zu vermieten. Näb. Adolfs-
Klee 81, Part. 117

Faulbrunnstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung
und Zubehör auf gleich zu
vermieten. Zu erfragen im
Laden. 161

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und
großem Paderaum auf sofort oder
später zu vermieten. Näb.
Morigstraße 15 bei D. Benz
oder Philippsbergstraße 10 bei
Georg Striger. 48

Webergasse 56

Laden mit Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten.
Näb. im 1. Stock. 419

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und
Souterrain ist auf 1. October 1897
zu vermieten. Näb. Jahnstr. 8
bei Fr. Detteling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Neues Büreau

(zwei Zimmer) für Architekten
geeignet, zu vermieten. 588
Friedrichstraße 31, Part.

Barbierstraße

Walramstraße 13 ist mit
Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

große, hell, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näb. Kerkstraße 28 im Laden.

Stall. Keller etc.

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst
Kutschzimmer zu verm. 208

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Miete
kann für geleistete Fuhren ver-
rechnet werden. 546
Näb. Weissbergstraße 46.

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf
sofort zu verm. 735
Schlachthausstr. 13, Part.

Beräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Röderallee 34, links
Parterre. 337

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.

Viertes Blatt.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von **Tepper-Laski**, Wiesbaden. Landrath
von **Meister**, Homburg v. d. H. Stadtvorordneten-Vorsteher
Direktor **Karg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grünelius**
& Cie. in Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn**
& Cie., Jägerstraße, Berlin.

Nur 5 Pf.
loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird an er dieser Rubrik
eine Anzeige für einmal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 4551

**TORF-
STREU**
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

**Heiraths-
Gesuch.**
Landmann, Wittwer mit
einem Kind, 36 Jahre alt,
7000 Mark Vermögen, sucht eine
Lebensgefährtin mit etwas Ver-
mögen, 28 bis 40 Jahren, Wittwe
ohne Kinder nicht ausgeschlossen.
Discretion Ehrensache.
Offerten unter Chiff. H. 43
an die Exped. d. Blattes. 520*

Heirath.
Ein junger Mann 23
Jahre alt, wünscht die Be-
kanntheit eines häuslichen
Mädchens in dem gleichen
Alter zu machen spätere
Verheirathung. Briefe sind
unter E. F. N. 4 in der
Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 585*

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchseiderei. Schwenker-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Stickerarbeiten
sowie Monogramme jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Hilz, Römer-
berg 14, 1. Etage.

**amerikanische
Dampf- Bettfedern-
Reinigung**
in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
117 Schachtstr. 22.

**Neue Sendung in
Pugtlücher**
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Gläser, 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Sandtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Martplatz 4.

Unterricht.

**Quartalskurs
Kochen.** 20 resp. 30 Mt.
Vietor'sche Frauenschule,
3292 Taunusstraße 13.

**Piston- u. Trompeten-
Unterricht**
wird gründl. erteilt. Offerten
unt. M. 100 Hauptpostlag. 546*

Costime
werden von 5 Mt., Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pfg. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157
Latein, Griechisch, Fran-
zösisch, Englisch, Itali-
enisch, Spanisch u. Russisch
lehrt nach einer ganz be-
sonderen Methode ein akad.
geb. Herr, Näh. Kl. Burg-
straße 9, II. 1. Sprechzeit
von 2-3 Uhr. 492*

Alle Puharbeiten
werden bei billiger Vertikung
schnell und schön angefertigt.
Hüte von 50 Pfg. an, schön
garnirt.
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divaan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
hochaparte
Respartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustr. Pracht-Katalog
(144 Seiten) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Eine fast neue
**Concert-
Zither**
billig zu verkaufen. 116
Karlsstraße 35, 4.

Wanzen mit der Brut
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche u.
Spritzapparat M. 3.—.
Schwaben mit samt der
Brut schnell
und für immer zu vertrieben. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme.
Eing. mögl. Ausrottung und
totale Vernichtung. Radikaler
Erfolg garantiert! Glänzende
Ankennungen aus allen Erd-
theilen. Nur direkt durch
Otto Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Wer seine Gran lieb hat
und vorwärts kommen will, lese Buch
„Ueber die Ehe, wo zu viel Kinder-
legen.“ 1 Mt. Marken. Siefta-
Verlag, Dr. G. Hamburg. 422*

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

Stühle
werden geflochten von 50 Pfg.
an, bei 6 Stück einen umsonst
Stuhlflechterei, 509*
Hartingstraße 6, Partierre.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Rgl. Förster a. D.,**
Pömbfen, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir
ganz gewiß, wenn Sie nützl.
Beleg. üb. neuest. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pfg. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!
Naturresttapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „20“
in den schönsten neuen, Mustern
Rustertarten überallhin franco.
Gehr. Ziegler, Minden in Westf.
10,000
Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

**FRITZE'S
BERNWEI'S
FABRIK**
FRITZE & CO. OFFENBACH

besten und billigsten Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
freischertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:
u. Berling, Dr. Burgstr. 12.
u. Crap, Langgasse 29.
u. Kith, Drogerie, Rheinstr. 79.
u. Rumpf, Webergasse 40.
u. Louis Schüb, Langgasse 3.
u. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
u. Strassburger Nachf.
Kirchgasse. 3965
Christian Lander, Kirchg. 5.

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Kirch-
gasse 18. 345***

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
1. 42 an die Exped. d. Blattes.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Nütz-
liche Belehrung p. Krzbd. gratis,
als Brief gegen 20 Pfg.
Porto. **R. Oschmann**
Konstanz (Baden) E 25,131/662

**Elegantes
Phaiton**
und **Wylford** mit Coupe-Kussay
und Bread, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen
1 geb. Brest, 1 Kutsch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
farren, 568
Weilshofstraße 16, 1. St. r.

Ein Halbverdeck u. Brest
zu verkaufen, bei H. Hermann,
Kirchgasse 56.

**Gebraucht. Brest und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Weilshofstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nütz. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Rooststr. 7, P.

1 neue Federrolle, ein Feder-
karrnchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkarrn
und ein Biehkarrn billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Reuban.

**Feine
Süßrahmbutter**
in Postfassen netto 9 Pfd. Inhalt
liefert zum Preise von M. 10.20
franco gegen Nachnahme.
Rolferei Gut Lethe,
bei Kählhorn in Oldenburg.

**Ein großer
Küchenschrank m. Aufsatz**
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* **Geisbergstr. 22, Part.**

Eine neue Rolle
und ein gebrauchter Mehger-
wagen zu verkaufen. 65*
Hermannsberggasse 5.

**Eine Parthie
la. Seidenpapier,**
alle Farben vertreten,
verkauft, um zu räumen,
billig. Louisenstraße 14,
Hinterh. 3 L.

Dachfalz = Biegel
(roth und silbergrau)
15 pro □-Mtr. 1736
Reis vorrätig auf dem
Thonwerk
zu Friedrichsberg a. L.

Wöben = Eier
garantirt täglich frisch von
Ammer See versendet à Stück
15 Pfg. unter Nachnahme.
Piegnitz.

Theodor Täschner,
Pächter der Insel. 1876

Schöne Steinhauerknäpfe
sind stets billig zu haben bei
584* **Dreher Gerber,**
Schiersteinerstraße Nr. 15.

**Ein gut erhaltener, zweifacher
Sportwagen mit Verdeck**
zu verkaufen. 581*
Friedrichstraße 21, Seitenb.

**Gute Harzer
Kanarienvögel**
(bräun. Stammes) Hähnen und
Fuchtwildchen billig abgegeben
Nörthstraße 36 in der Wirthschaft
bei Wendland. 244

**Gebrauchte
Champagnerforke**
gekauft. Offert. unter Z. 48 an
die Exped. ds. Blattes. 604*

**Eine gebrauchte
Feldschmiede**
zu kaufen gesucht. Näheres
137 Frankfurterstr. 2b, 1. St.

**Eine fast neue
Compound-Locomobile**
30-35 Pferdestärkte
wegen Betriebsveränderung
billig zu verkaufen. 4636
Gefl. Off. unt. K. N. a.
die Exped. d. Bl.

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfenning-Magazin u. dergl.
heißt gel. Offert. unter A. 49
bei die Exped. d. Bl. 2507

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Nass. Colportage-Vereins,
Haustrunnenstr. 1, Part. a

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

**Betten, Kleider- u. Spiegel-
schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divaan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consoleten, Nach-
tische, Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator. Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reimner,
Schwalbacherstraße 7.**

**Ein nat. weißer
Seiden-Spiz**
wackham und Stubentrein
zu verkaufen, „Villa Rhein-
fried“, Eltville. 4106

Kinderwagen,
fast neu, für 10 Mt. zu verk.
Helenenstraße 25, 2. 473*

**Ein noch gut
Kinderwagen**
erhaltener **Sportwagen** billig
zu verkaufen. Näh.
Bimmermannstraße 7,
526* **Bordach. Part.**

**Gebrauchter
Kinderwagen**
billig zu verkaufen. 590*
Sedanstraße 5, Part.

**Ein gebrauchter
Kinderwagen**
für 5 Mt. zu verkaufen, 550
Herrngartenstraße 13, 4. St.

**Gutes Acker-
and
Chaisen - Pferd**
(unter zweien die Wahl) billig
zu verkaufen bei
Joseph Kopp,
116* **Reudorf, Rheingau.**

**Ein geb. Bett mit Versteck,
1 großer Kinderstuhlwagen,
1 dreiar. Küste Gold bronziert,
billig zu verkaufen
a **Michelsberg 13, 1. Stod.****

Erwiger Klee
zu verkaufen. Näheres
132 **Wiesstraße 2.**

**1 1/2 Morgen
Erwiger Klee**
(nahe der Kronenbrauerei) zu vt.
559* **Röderallee 16.**

100 seltene Briefmarken
von Rußr., Bulg., Cap, Ceyl
Chil. u. dergl., alle versch. — gar. ech-
nur 2 Mt. Porto extra. Preis.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Tüchtige, durchaus zuverlässige Beitragsträgerinnen

können sich melden,
Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“,
Marktstraße 26.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.

Agenten sucht R. I. Cognac-
Brennerei, Worms postlagernd.

Sichere Existenz.

Constante große Feuerversicherungs-
Altien-Gesellschaft sucht
tüchtige Akquisiteure und Agenten
bei hohen sicheren Einkünften.

Offerten sub O. J. 494 an
Haasenstein u. Vogler A.-G.
Frankfurt a. M. 172/4

Ein Wochenschneider für
dauernd gesucht. 147*
Luisenstraße 15.

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg.
Cigarren-Fabrik, sucht noch
einen Herrn f. d. Berl. nach
bes. Priv. u. Restaur. g. hohe
Vergüt. Bew. u. R. 4798 an
Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

Tüchtige, zuverlässige Schlossergesellen

sucht 174b

J. Diebel,

Kunst- u. Bauschlosserei,
Marburg a. d. Lahn.

Sechs tüchtige Spalter

und sechs tüchtige Bauer
bei gutem Lohne gesucht,
Näh. bei 462b
Jacob Debus, Steiger Caub.

Ein Mann

zum Schneppfarrenfahren
gesucht 289*
Blücherstraße 18.

Zuverlässiger Junge

gesucht, Wilhelms-Apothek,
Luisenstraße 2. 456*

Gute Arbeiter ges.

Dr. Wagner, Schneidermeister,
Helmundstr. 19. 736

Karrenfuhrleute

auf dauernd gesucht 457*
Thelemannstraße.

Tüchtiger Fuhr- u. Ackerknecht

gesucht, Steingasse 36.

Ein Knecht

sucht, Schwalla-Herzstraße 63.

Hausbursche

gesucht 417*
Langgasse 5.

Lehrling

aus guter Familie für mein Ver-
sicherungsgeschäft gesucht. 434*
Otto Züke, Borchstr. 4.

Lehrling

gesucht bei Spengler Schnitz,
Mortstraße 60. 562*

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Friseur- Lehrling

gesucht 486*
D. Brück, Fankbrunnstr. 10.

Friseur-Lehrling

gesucht. 478*
Aug. Kaud, Viehbach a. M.

Ein Lehrling

gef. D. Hartmann, Drechsler,
Helmundstr. 41, Hb. 1 Tr. 1. 465

Ein Lehrling

in ein Porzellan-Geschäft ge-
sucht. Näheres
488*
Dohheimerstr. 14.

Gesucht

gewandte, solide Arbeiter gegen
hohen Lohn. Stellung dauernd.
Blücherstraße 10,
1. Stod. 588*

Weibliche Personen.

Suche

tüchtige Hotelküchen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
gedient haben, durch das
71*
Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Köchin, Haus- und Zimmermädchen

finden Stelle P. Wen, Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Köchin,

die Hausarbeit macht, und Haus-
mädchen, die perf. näht, gesucht
Lammstraße 2, 3. 349*

Geübte Kleidermacherin

gesucht 435*
Kirchgasse 26, 2 St. 1.

Faillen- und Rockarbei- terinnen für dauernd, sowie Lehrmädchen gesucht 291*

Schlichterstraße 11, 1. St.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen und Zu-
schneiden unentgeltlich erlernen.
Näheres Delaspeestraße 3,
im 4. Stod. 375*

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Lammstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht
657 Langgasse 43, 2 St.

Lehrmädchen

Lehrmädchen kann Sticken u.
Weißzeugnähen unentgeltlich
erlernen, daselbst eine Stickerin u.
angehende Weißnäherin gesucht
555* Helmenstr. 12, 2. Etage.

Arbeiterinnen

gesucht 127
Wiesb. Etanol- und
Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Marktstraße 3.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen, Näh. 312*
Dohheimerstraße 6, Hb. 1 St. 1.

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.
erlernen Kerkstr. 33, 1. St. 703

Ordentliches Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am
15. Mai gute Stellung bei kleiner
Familie finden. Offert. Rnd zu
richten unter F. B. 300 an die
Exp. d. Blattes. 712

Ein sauberes ordentliches Hausmädchen

zum 20. Mai gesucht Kirch-
gasse 62 im Putzgeschäft. 560*

Ein geübtes Näh-Mädchen

auf sofort gesucht. 578*
Delaspestr. 3, bei Kerschmar.

Ein ordentliches Mädchen

für alle Hausarbeit auf gleich ge-
sucht Hermannstraße 1. 587*

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht e. Damenkomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Selbständige Allein- beff.

Haus-, Kinder- u. Küchen-
mädchen für hier und auswärts
auf sofort.

Puh., Wasch- u. Monats- frauen.

Abteilung II:
Perf. Küchenhelferinnen
mit prima Zeugnissen für Hotels
1. und 2. Ranges.

Wäschebeschickerinnen mit best. Zeugn. aus 1. Hotels, Bureaufräulein f. Hotel.

Rinderfräulein, Kinder-
gärtnerinnen, Kinder-
wärterin u. div. Stützen.

Junges Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht
166* Röderrstr. 6, 1. St. r.

Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit.
Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.
Gesucht ein tüchtiges 872*

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junges Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort
gesucht Joh. Blomer, Neu-
gasse 1, 2. Stod. 249*

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,
ge'ucht 385
Wellrichstraße 30,
2. St. links.

Ein unverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat,
und alle Hausarbeit versteht, findet
Stelle Schwallbacherstr. 7,
Seitb. bei Reinecke. 723

Ein ordentliches Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. 370*
Hermannstraße 1.

Tücht., älteres Mädchen

p. f. gef., ebenso jüngeres zu
Kindern, Balkmühlstr. 30 i. Laden.

Tüchtiges Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.
Haushalt zum 1. Mai gef.
Mortstr. 72, Part. 316

Eine ältere reinl. Person

zur Führung eines Haus-
halts nach Viehbach gesucht. Näh.
304* Römerberg 23, 3. St.

Ein anständiges Mädchen

wird für tagsüber ge-
sucht. Näh. Helmenstr. 4,
Seitenbau. 433

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen

gesucht Langgasse 19, 2 Tr. 421*

Ordentl. Mädchen

für alle Hausarbeiten auf gleich
gef. Hermannstr. 1. 535*

Junges Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern
hat, für bessere Familie gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 744*

Eine ältere Frau

in eine Haushaltung sofort gef.,
gegen hohen Lohn 608*
Kirchgraben 18, 2. St.

Ordentliche Mädchen

finden stets gute Stelle
594* Mehrgasse 14, 2. St.

Ein jung. Mädchen

gesucht. Näheres in der Exp.
dieses Blattes. 611*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Intelligenter

berh. Mann, im Besitze
eines Haufrscheines für
das deutsche Reich, sucht
passende Artikel zum Ver-
trieb. Gest. Offerten unter
L. A. an die Expedition.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark
monatliche Vergütung. Off. unter
R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353*

Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär
gedient hat, mit gutem Zeugnis,
sucht einen kranken Herrn zum
Ausfahren oder zu Verpflegen.
Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 254*

Tüchtiger junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
tätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branche egal. Gest. Off.
unter A. K. 100 an die
Exp. dition. 589

Junger Drogi

in hiesigem Geschäft gelernt,
sucht Stellung woelbst ihm
Gelegenheit geboten, gegen
geringes Saloir, sich in
christlichen Arbeiten auszu-
bilden. Gest. Offerten unter
A. M. 100 Postlagernd,
Postamt 3. 738

Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechts-
anwalt-Bureau, auch würde
derselbe da er die doppelte Buch-
führung versteht in ein Geschäft
oder Hotel eintreten. Gest. Off.
unter P. F. 100 an die Exp. d.
Blattes erbeten. 114

25 M. Belohnung

wer einem jungen verheirateten
Mann, welcher etwas Caution
stellen kann, Stelle verschafft als
Kassier oder sonst einen Ver-
trauensposten. Off. unter Chiffre
W. 36 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 432

Weibliche Personen.

Haushälterin.

Ein Fräulein sucht Stellung
zur selbständigen Führung eines
Haushalts bei einem alleinstehen-
den Herrn. Off. unt. K. U. 35
an die Exp. d. Bl. 440*

Eine junge gebildete Frau, ge- nügt auf erste Empfehlungen und Zeugnisse, sucht Stelle als Haushälterin

bei einem älteren Herrn od. Dame.
Offert. unter U. 45 an die Exp.
dieses Blattes. 586*

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Ein junges Mädchen

welches feinere Küche u. Serviren
erlernen will, sucht gegen Ver-
gütung Stellung. Offerten bei
596* Emil Lang, Schulgasse 9.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Telephon 19. —

Abteilung I:
für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II.

Tücht. junge Verkäuferin

aus der Hal- u. Lurubw.-
Branche, im Dekoriren f. geübt,
sucht Stelle p. 15. Mai od. 1. Juni.

Ältere f. erf. Jungfer mit best. Zeugn. aus 1. Häusern, f. u. besch. Anspr. Stelle per sof.

Fräulein aus acht. Beamten- familie, in allen Zweigen d. Haushalts, auch im Nähen erf. f. Stelle als Stütze der Haushf.

Saubere u. Gesellschaft., Krankenschwestern, Erst- wärterinnen, Verkäuferinnen jed. Branche, Kinderfkl., Stützen und perf. Jungfern, alle mit besten Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.

Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für einige Stunden Mittags und Abends einen Laden oder Bureau zu reinigen. Näh. Helmenstraße 12, Pinterh. bei Frau Ent. 217*

für ein jg. Mädchen,

Tochter einer Lehrer-Witwe,
15 Jahre alt, gesund, gut er-
zogen und von freundlichem Be-
nehmen wird sofort oder 1. Mai
Stellung bei einer einz. Dame
oder kleinen Familie gesucht.
Offert. unter K. M. 99 post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 276*

Gebildetes Fräulein

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht
Stellung zur Führung des
Haushalts eines einz. Herrn
oder als Hausdame. Näheres
Bedrstraße 11, „Heimath.“ 218*

Besseres ruhiges Mädchen

von außerhalb sucht Stellung in
kleinem Haushalte. Näh. 371*
Schwallbacherstraße 61, Entrefol.

Ein junges Mädchen,

17 Jahre, von auswärts, sucht
Stellung (Zweitmädchen oder
sonst leichtere Beschäftigung). Ein-
tritt evtl. sofort.

Näheres Lessingstraße 12
beim Hausmeister.

Dörner's I. Centralbureau

befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. Wellrichstr. 3, 1 St.

Für Arbeiter!

Arbeitshofen von M. 1.50
an, Englische Leder-Dosen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hofen, Sackröde, blau-leinene An-
züge, Mäler-, Tapezierer- und
Weißbinderkitel, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. empf. billigh
Heinrich Martin,

18 Mehrgasse 18

• Logis. Zimmer. •

Sofort ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und voller Pension zum Preise von 50 M. zu verm. Näh. in d. Exp. 245*

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 21
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4
3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 M., zu vermieten. 403

Dohheimerstr. 26
Hth. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Dohheimerstr. 26,
Mittelbau, 3 r.
ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 516*

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, a. m. 377

Ellenbogengasse 7
Hth. 1. St. r., ein großes möbl. Zimmer an 2 anständ. Herren mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 555*

Ellenbogengasse 14,
1 St., kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 115

Emserstr. 19
Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 M. Groß. Gart. 302

Füßch möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648
Faulbrunnstraße 10, 1 St. l.

Frankenstraße 3
1 St., 2 möbl. Zimmer auch 1 leeres mit separat. Eingang mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 505*

Geisbergstraße 11
ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 18 M. mit Kasse. 135

Goldgasse 8,
1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu vermieten. 588

Häusergasse 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 M., die Woche zu verm. 382
Häusergasse 3, 2. erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 M., die Woche. 608

Hellmundstr. 37
1. St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 720

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Bart. 483

Hermannstr. 17
gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 438*

Hochstraße 9
in ein Logis bef. aus Stube, Kammer und Küche zu verm.

Luisenstr. 7
2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Mauergasse 8,
Hinterb. 2. St. r. erb. 1 reinl. Arbeiter schönes Logis. 514*

Neugasse 9
1. Et. b., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht zu verm. 704

Mauritiusstr. 5
1 St. bei Bey, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Neugasse 18
erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mark.

Neugasse 37
Ecke Goldgasse, ein Dachlogis per sofort oder 1. Juni zu vermieten. 384*

Worikstraße 72
Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Nerostraße 34
1 St., ist ein einfach klein möbl. Zimmer an saubere Arbeiter zu vermieten. 570*

Villa Nizza, Leberberg 6,
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 6

Villa Paula
Gartenstraße 20
nahe dem königlichen Theater und nahe dem Kurhaus, schönste Lage.
Möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. — Päder. 3781

Philippsbergstr. 23
2. St. r., ist ein schön möbliertes Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Römerberg 21
2 St., möbliertes Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 110

Römerberg 35
heißbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 M. monatlich. 790

Römerberg 39
erhalten reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 265*

Stiftstraße 24
Hth. Frontsp., ein schönes heißbares Frontspiz-Zimmer an eine anständige Person sofort billig zu vermieten. 133

St. Schwalbacherstr. 14
Part. r., erhält reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 577*

Schwalbacherstr. 63
Hth. part., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 575*

Wellrichstr. 14,
2. Stock, erhält ein anst. Mann schönes Logis mit Kost. 425*

Wellrichstraße 22,
Hth. 1. l., erhält ein Arbeiter schönes Logis. 533*

Westendstraße 23
sind 1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 576*

Dramienstraße 45
leeres heißbares Frontspizzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. 2 St. l. 637

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2403

Wegen Abreise des Besitzers, Herrn Reg. und Bauverwalter, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kugelfeld, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Ecke des Luisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Luisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securinus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verl. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Nicolaststraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Villa (Barf.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verl. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. M. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Dambachstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich.

herl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verl. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenscheune billig durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich.

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verl. d. J. Chr. Glücklich.

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verl. d. J. Chr. Glücklich.

Wolkemühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verl. J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten, Vierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verl. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich.

Verh. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Tagwerth sofort zu verl. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verl. w. Sterbefall Eichenhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstger. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Durch die Immobilien-Agentur Carl Wagner, Roonstr. 3 Part., zu verkaufen:

Haus mit Bäckerei und Wirtschaft, Haus mit Wirtschaft und Specerei, Haus mit besserer Wirtschaft, Haus mit Colonialwaarenhandlung, Haus mit Schreinwerkstatt, Haus mit Holz- und Kohlenhandlung, div. Häuser mit Werkstätten, 1 kleines und 1 größeres Hotel, mehrere kl. u. gr. Villen u. Privathäuser etc.

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4—5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt prompt und reell Carl Wagner, Roonstraße 3, Part. 373*

Ein rentables Delicatessenhäus

(Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorsahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftskente zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 698

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bänderen etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Tausch.

Hochrentables Etagenhaus (vorzügliche Lage) gegen kleine Villa zu vertauschen. Näheres durch Wih. Wagner, Adlerstraße 52. 114

Villa

im Süden der Stadt, solid gebaut, Centralheizung, 7 Zimmer, Giebelz., Mans., Bad u. l. w. für nur 67,000 M. zu verlauf. durch Wih. Wagner, Adlerstraße 52. 111

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkemühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Mämerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. billige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Capitalien.

45000 Mark

sind zur ersten Stelle à 4 1/2—4 1/4 pCt. auch auf 2 Posten (Beleihung bis 1/2 der Taxe) und 3—3500 M. auch in die Nähe Wiesbadens à 4—3 1/2 pCt. sofort auszuleihen durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2. St. r.

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

Personal-Credit

von 500 Mark aufwärts verschafft discret D. Kramer, behördl. autor. Agentur, Endapack, Ciesonatastraße Nr. 10.

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Object, zusammen oder auch getrennt anzulegen. Näh. Roonstraße 3, d. l.

Ein rentables Eckhaus

(Süd-Stadttheil) in welcher ein stattliches Colonial-Waaren-Geschäft betrieb. wird, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36. Schönes hochrentables vierstöck. Etagenhaus mit gutgehendem Colonial- und Delikatessengeschäft im südlichen Stadttheil zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. u. A. 49 an die Exped. d. Blattes. 139

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Ruchturkhanst mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. Näheres durch Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

121 Pferde
Hauptgewinne
sind die
19. Marienburger Pferde-Lotterie.
Ziehung unwiderföhrlich am 15. Mai 1897.
Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnste 20 Pfg. empfohlen und ver-
mindert das General-Debit)

Carl Heintze, Berlin W.
Unter den Linden 3.
Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.



Zu haben in Wiesbaden bei Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Jeder Versuch

wird Ihnen die Thatfache beweisen,
das Schmitt & Förderer
Weißer Metallputz
d. beste Pulzmittel für alle Metalle ist



Weißer Metallputz schmiert nicht,
greift das Metall nicht an und erzeugt
sofort d. schönsten dauerhaften Hochglanz.
Überall käuflich!
Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend **B. Erb**, Karl-
straße 2.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gute Frauen- und
Sexual-System**
Preisendung für 1. d. L. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Luftkurort Gonzenheim bei Bad Homburg.

Gasthaus zum „Darmstädter Hof“.

Nur 10 Minuten von den Mineralquellen und dem
Bahnhofe Homburg entfernt.

Schöner Garten mit schattigen Plätzen und
Sommerhalle.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Fein möblirte Zimmer mit Pension von 4 Mark an.
Besitzer: **Gottfried Christoph.**

Gartenschlände

in allen Dimensionen empfehle blüht. In Folge bedeutender
Abfälle mit ersten Fabriken bin ich in der Lage trotz der
wesentlich gestiegenen Preise des Rohgummis zu äußerst niedrigen
Preisen abzugeben, worauf ich außer die Herren Garten- und
Bienenbesitzer, besonders die Herren Wiederverkäufer,
Installateure und Spengler u. aufmerksam mache. 3761

A. Stoss, Gummiwaarenhaus,
Taunusstraße 2 (Verf. des Hauses).

Kneipp-Arzt

Dr. Oudschans

aus Harlem (Holland) hält diese Woche Sprechstunden
von 9—12 und 2—4 Uhr im Hause 3869

Museumstraße 4, 1. Etage.

Mitglieder des Vereins wollen sich legitimiren

Nur beste Qualitäten

Pralines,

ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,

Filiale: **W. Berger**, Filiale:
Mauritsstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Del. Speestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 73. 3567

Eine große

Reclame-Wand

zur Anbringung von Empfehlungen in einer sehr
frequentirten Straße ist zu vermieten. Näheres in
der Expedition dieses Blattes. 3568

Wiesbadener

Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 geg. 1866 Bleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.**

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stellung in

Metall, Perl- und Glatt-Kränzen

zu billigen Preisen aufmerksam. 4609

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen
Bezügen

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: H. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Ich bin billig und liefere gut.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,
Ellenbogengasse 16.



Wo kauft man die beste
gereinigte
Kinder-Bade-Seife
ohne jede Schärfe?
bei 3577

J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur,
5 Wellrigstraße 5.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Sog. Haserfloden p. Pfd. 24 Pfg. bei 5 Pfd. 23 Pfg.
Weizenmehl per Pfd. 12, 14 bis 20 Pfg.
Reis u. Graupen p. Pfd. 14 Pfg. bei 5 Pfd. 13 Pfg.
Suppen- u. Gemüsebuden p. Pfd. 20 Pfg. bei 5 Pfd. 18 Pfg.
Erbsen, Bohnen, Linsen p. Pfd. 12 Pfg. bei 5 Pfd. 11 Pfg.
Türk. Pflaumen p. Pfd. 20 Pfg. bei 10 Pfd. 19 Pfg.
Amerik. Ringäpfel per Pfd. 32 Pfg. bei 5 Pfd. 30 Pfg.
Vorz. Marmelade p. Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd.-Eimer 2 M.
La Kernseife per Pfd. 22 Pfg. bei 5 Pfd. 20 Pfg.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Sämmtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

**Jeder Versuch führt
zu
dauernder großer Ersparniß!**

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und
verwandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch
zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes
Eintreffen garantiert,
offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco
gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten
gesucht. 2296

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.**

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorwurfmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.

Außenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., **Kaisergelée** 10 Pfd.-
Eimer 2.190, feinste **Zwetschenmarmelade** 10 Pfd.-Eim.
2.235, feinste **Obstmarmelade** 10 Pfd.-Eimer 2.250.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salatöl per Schopp. 40 Pfg., **Müßli** per Schopp. 28 Pfg.

Garantirt Reines **Schweineeschmalz** 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

**Zu der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,
Jahnstraße 2. 4309**

Dame!
lies: „Geheime Dine“ in allen
discreten Angelegenheiten (Period.
Störung, etc.) **Seufens Verlag,**
Berlin SW. 46. 4456

größen und dürfte dem Unternehmen eine reiche Beteiligung sicher sein.

* **Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden**, wurde gestern Abend in Gegenwart des Curatoriums und des Lehrkollegiums eröffnet. Die Stunden werden wie folgt festgesetzt: Englisch Montag und Donnerstag Abends von 8—10 Uhr, Französisch Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr, Schönschreiben und Rechnen Mittwoch und Samstag Nachmittags von 1/2—1/4 Uhr. Herr Kaufmann D. L. Jung ermahnte die Schüler zu fleißiger Arbeit und hob hervor, wie sehr heutzutage tüchtiges Wissen für den Kaufmann notwendig sei. Bemerkte sei noch, daß Herren, welche an den Kursen noch teilnehmen wollen, in der betr. ersten Stunde sich einzufinden haben.

* **Die Herausgabe einer Sammlung von populär geschriebenen Beiträgen zur Geschichte des nassauischen Landes** wird seitens der hiesigen Verlagsfirma Lütgenkirch und Büding geplant. Es ist ihr gelungen, eine Anzahl berufener Autoren für das Unternehmen zu gewinnen, und bereits in nächster Zeit dürfte als erstes Heft der Sammlung erscheinen: „Die Stadt Wiesbaden und ihre Bewohner zu Anfang des Jahrhunderts“ von Dr. E. Spielmann.

* **Blinden-Anstalt.** Die hiesige Blinden-Anstalt eröffnete das Sommerhalbjahr mit 34 Jünglingen, 28 Knaben und 6 Mädchen. Im Blindenheim sind 8 Mädchen untergebracht. Zusammen sind also 42 Blinde zu versorgen, zu unterrichten und zu beschäftigen. Für Pflege und Unterricht muß und kann die Anstalt mit ihren Einrichtungen im ganzen Umlaufe selbst sorgen — um aber Beschäftigung, Arbeit für fast ein halbes Hundert Lichtlose zu schaffen, dazu bedarf sie der Beihilfe. Wer sich die Jünglinge der Blindenanstalt als eine trübselige, unthätige Gesellschaft denkt, der irtet gewaltig. Leben, Regsamkeit, Thätigkeit herrscht in den Schulen und Werkstätten, Lust und Freude auf Spiel- und Turnplatz. Ernst aber ist neben der Entlassung aus der Anstalt, dem Uebertritt ins Leben am Schluss des Schuljahres auch der Uebergang von der Schule zur Werkstatt am Beginn des neuen Semesters. Statt Lesen und Schreiben zu üben, bricht es nun Stuhlflechten und Körbe machen, Seile flechten und Matten weben, statt vornehmlich geistig thätig zu sein, Arme und Hände rühren. Und wie schwer ist aller Anfang! — Messer, Schere, Hammer, Zange, Breiemen und Bohrer haben sich so viel schwerer, als Zisel, Lineal und Griffel. Aber nach mancher Ungeschicklichkeit, viel mühsamen Versuchen, nach steter „Noch einmal machen“ gelingt's, das erste „Kunstwerk“ ist fertig. Der Meister spricht sein „gut“, der kleine Lehrling freut sich seines gelungenen Wertes, verländert's laut im Handwerksaal — und wartet auf die Zuteilung einer neuen Arbeit, die natürlich noch besser werden soll. — Da aber muß ihm erklärt werden, eben ist nichts für dich da, du mußt warten, bis aus der Stadt Stuhlflechte zum Flechten kommen. Dann wird das Gesicht mit seinen toten Augen ernst und nach jedem Stadtgang wird der „Wilhelm“ mit der Frage befragt: „Haben Sie Stühle mitgebracht.“ Bei einer bejahenden Antwort greifen gleich 10, 12 Hände zu, schnell wird die Form der Stühle, die Feinheit des Geflechts abgetastet, der „Anfänger“ wählt und erhält den vierseitigen Stuhl mit großen Bohrlöchern und grobem Rohr, der Geschickteste wählt sich an den runden „Wiener“, dessen Flechtwerk mit Rohr Nr. 1 und 2 erneuert werden muß. Fällt die Antwort aber verneinend aus, so ergeht ganz bestimmt die Mahnung: „Bringen Sie mir doch einen Stuhl mit — einen groben für mich — nein, einen halbrunden für mich. — Ich habe erst 2—3 gemacht!“ — Ja, fragt jetzt die freundliche Lehrerin oder der geehrte Lehrer, warum sind denn die Blinden so auf Arbeit verfallen? Meine Kinder gehen ihr lieber aus dem Wege. — Ja, die Deinen haben auch gesunde Augen im Kopf, sehen den blauen Himmel und die grüne Erde, blühende Welt. machen Ausflüge, haben Bilderbücher und hunderte Dinge, die der Blinde entbehrt. Aber sperre deine Zungen einen einzigen Tag im Dunkeln ein — ich weisse, sie verlangen Beschäftigung. Der Lichtlose bedarf zum Glück der Arbeit mehr als der Sehende. Dazu kommt, daß die Mutter des Blinden ihrem 14jährigen, den sie schweren Herzens zur Bahn geleitet, als die Ferien zu Ende waren, ganz bestimmt beim Abschied mahnte: „Jetzt sei brav und fleißig, der Vater und ich bleiben nicht immer bei dir, dann mußt du dir dein Brot selbst verdienen, lerne dein Handwerk tüchtig, folge dem Meister.“ Ein anderer denkt schon an die Herbstferien, er weiß: Ich muß mein Reisegeld verdienen, die Mutter — eine arme Witwe — kann es mir nicht schiden. Schenken lassen? Psui! Verdienen will ich! — Für die blinden Mädchen? „Heim“ gilt überdies ein gewiß dringender Grund. Sie müssen ihr Kostgeld verdienen. Die Anstalt berief diese Mädchen zurück, weil sie annahm, daß Wiesbaden mit seinen 70 und mehr Tausend Bewohnern für sie Arbeit die Hülle und Fülle liefern würde, während im kleinen Heimatsdörfchen davon absolut keine Rede sein kann. Die blinden Arbeiterinnen sollen nicht ernährt werden, sie sollen sich durch ihre Hände Arbeit selbst ernähren, ein Blindenheim ist kein Siechenhaus, sondern eine Werkstätte, ein Heim für arbeitsfähige und arbeitswille Menschen, keine Anstalt, der man mit einem Geschenk die größte Wohlthat erzeigt, sondern der man mit einem Arbeitsauftrag viel, viel mehr nützt.

v. **Dem blauen Kreuz.** Im Wahlloale des Rathhauses hielt gestern Abend Herr Oberleutnant von Knobelsdorff einen sehr zahlreich besuchten Familienabend ab. Die Feier wurde eingeleitet durch den Gesang: „Ich bete an die Macht der Liebe“. Seiner Ansprache, die sich gegen die „Trunksucht“ richtete, legte er die Stelle aus dem Evangelium Johannis zu Grunde: „Das Blut Jesu Christi macht uns rein von aller Sünde.“ — Weiter wies an seinen reichen Erfahrungen nach, wie der Alkohol am Marke des deutschen Volkes zehre, wie 2 1/2 Milliarden jährlich für diesen größten Feind des Menschen verausgabt werden. Aufgabe jedes Einzelnen sei es, den Säufer zu retten, dem Mißbrauch geistiger Getränke zu steuern, denn nichts mache einen Menschen unwürdiger und verderbe ihn mehr, nehme ihm den Stempel, das Ebenbild Gottes zu sein, von der Stirne weg, wie — der Alkohol. Nicht durch ärztliche Kunst, die er nicht verdammt, nicht durch Nervenanstalten sei aber dieses Uebel, dieser Schmutzflack an der Menschheit zu entfernen, sondern nur durch die Kraft des Gebetes. Mit Gesang und Gebet wurde der Familienabend, wie begonnen, auch geschlossen.

* **Polizeilich beschlagnahmt** wurde am Samstag in den hiesigen Buchhandlungen „Briefe eines jungen Deutschen und einer Jüdin“. Das Buch ist von Dahlmann verfaßt und im Verlag von Störin in Berlin erschienen.

* **Die Große Burgstraße**, von der Mühlgasse bis zur Wilhelmstraße, wird zum Zwecke der theilweisen Umpflasterung vom 10. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

— **Den Verlust eines Auges** wird voraussichtlich der „Muth zum Würgerger Hof“ am Mauritiusplatz Herr Paul kurz in Folge der Hohlheit eines Oases zu beklagen haben. Gestern Nachmittag waren in der genannten Wirthschaft mehrere

Backsteinmacher in Streik gerathen. Als der Wirth denselben zu schlichten suchte, erhielt er von einem der Kampfhähne mit einem Bierglas einen so wuchtigen Schlag in das linke Auge, daß, wie verlautet, der Sehnerv vollständig dadurch getödtet wurde. A. wurde in die hiesige Augenklinik aufgenommen und der Thäter verhaftet.

* **Lebensmüde.** Gestern Nachmittag hat in einem Hotel im Innern der Stadt eine dort seit 3 Tagen wohnhafte Dame ihrem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Wie wir erfahren, ist die Selbstmörderin die 41 Jahre alte Erziehlerin Anna Danquart aus Amerika. Dieselbe hatte sich in die linke Brustseite mittelst eines Revolvers geschossen. Die Kugel hatte das Herz getroffen, so daß in wenigen Augenblicken der Tod durch innere Verblutung eintrat. Bei der Leiche fand man noch eine Papierscheibe von mehreren Hundert Mark vor, von denen sie einen Theil zu ihrer Verdingung nach einem vorgefundenen Schreiben zu verwenden bat. Wie verlautet, sollen bedeutende Vermögensverluste die Dame, die sich noch kurz vor ihrem Tode in heiterer Laune mit den Hotelgästen unterhielt, zum Selbstmord getrieben haben. Die Leiche wurde, nachdem durch die Polizei der Thatsachenzustand festgestellt war, in das Leichenhaus auf den alten Friedhof verbracht.

* **Ein Garbinnenbrand** entstand gestern Nachmittag in einem Hause an der Nicolassstraße durch Explosion eines Spiritusbrenners. Die requirirte städtische Feuerwache beseitigte jede weitere Brandgefahr. Der Brandschaden ist nicht unerheblich.

* **Wohnungswechsel.** Herr Direktor B. W. B. W. W. W. hat seine Villa Kerothal 45 für 94,500 M. an Frau Anna Amalie von Poffau hier verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von P. G. Müller, Luisenstr. 17.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Königl. Schauspiele.** Das Programm für den Festspielcyklus lautet folgendermaßen: Sonntag, 16.: Eröffnungsvorstellung. „Der Burggraf.“ — Montag, 17.: 2. „Der Barbier von Sevilla.“ — Dienstag, 18.: 3. „Ein Sommernachts Traum.“ — Mittwoch, 19.: 4. „Alba.“ — Donnerstag, 20.: 5. „Der Burggraf.“ — Freitag, 21.: Geschlossen. — Samstag, 22.: 6. „Siegfried.“ — Sonntag, 23.: 7. „Ein Sommernachts Traum.“ — Montag, 24.: Geschlossen. — Dienstag, 25.: 8. „Tristan und Isolde.“ — Mittwoch, 26.: 9. „Der Burggraf.“ — Donnerstag, 27.: 10. „Tristan und Isolde.“ — Freitag, 28.: 11. „Der Barbier von Sevilla.“ — Samstag, 29.: 12. „Ein Sommernachts Traum.“

— **Wiesbaden, 11. Mai.** Am Donnerstag den 13. d. M., Abends 8 Uhr, giebt Herr Kammerjäger Hans Buff. Gießen im Casinoaal im Verein mit Herrn Conservatoriums-Direktor Fuchs ein Concert, das einen ganz besonderen Genuß verspricht. Wir glauben hierauf aufmerksam machen zu sollen, als der Wiederabend gewissermaßen den Abschied darstellen wird, denn Herr Buff von dem hiesigen Concertpublikum nimmt, denn leider verläßt uns der beliebte Sänger, um einem überaus ehrenvollen Ruf an die Wiener Hofoper zu folgen. Das Programm zeigt den reichsten Geschmack des feinsinnigen Künstlers auf Deutsche; es bringt u. A. zwei Mozart'sche Arien (aus „Don Juan“ und „Così fan tutto“), Nieder von Mendelssohn, Schumann, Bizet (Chanson d'Avril und Serenade), Hans Sommer, Franz, Rubinstein, Alb. Fuchs, Grieg und Lassen (u. A. das neue Rheinlied). Was Herr Buff-Gießen als Viedersänger leistet, ist dem hiesigen Publikum längst bekannt, und das hat erst jüngst die Brahms-Festfeier ergeben, und so hoffen wir, daß die Kunst- und Sangesfreunde sich am Concertabend im Casino recht zahlreich einfinden werden.

St. **Frankfurt, 10. Mai.** In reichhaltiger Weise veranstaltete gestern die Professor Stockhausen'sche Gesangs-Schule eine Brahms-Gedächtnisfeier, in welcher den Manen des Dahingegangenen in ebenso sinniger wie echt künstlerischer Art gehuldigt wurde. Die Räume derloge „Carl“ vermochten kaum alle Theilnehmer der Veranstaltung aufzunehmen.

* **Wien, 10. Mai.** Das letzte Bulletin über das Befinden Charlotte Bolter's lautet wieder sehr ernst; man glaubt nicht, daß dieselbe den heutigen Tag überleben wird.

Aus der Umgegend.

× **Schierstein, 9. Mai.** Sieben junge Leute, drei Mädchen und vier Jungen, unternahmen heute im Hafen eine Spazierfahrt. Beim Platzwechsel schlug das Boot um und alle Insassen fielen ins Wasser. Schiffer Schröder rettete sie Alle unter eigener Lebensgefahr.

St. **Frankfurt, 10. Mai.** Sonntag, den 16. ds., Nachmittags 3 Uhr, finden die nächsten Pferde-Rennen des Frankfurter Rennclubs statt. In 6 Rennen wird um den Kaiserpreis und um M. 10,000 Geldpreise gerungen.

× **Weilburg, 10. Mai.** In dieser Nacht machte ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt seinem Leben durch Gift ein Ende. Man fand die Leiche auf dem „Karlsberg“ in der Nähe des Brunnens auf der Erde liegend. Vorher hatte er an einen seiner Lehrer einen Brief geschrieben, worin er demselben noch einmal für Alles dankt, über die Beweggründe zu seiner unfeligen That jedoch keinerlei Aufschluß giebt.

Der türkisch-griechische Krieg.

* **Wiesbaden, 10. Mai.**

Die Lage im Orient ist z. Zt. unklarer und verworrener als je. Ueber den Ausgang des Krieges ist man heute freilich so wenig im Zweifel, als vordem, aber man sieht nicht recht, wie sich die geplante Intervention der Mächte vollziehen, und wie weit Griechenland die Bedingungen erfüllen wird, welche von den Mächten als Voraussetzung für ein vermittelndes Eingreifen stipulirt worden sind. Daß die griechische Regierung endlich zu Zugeständnissen bereit ist, unterliegt keinem Zweifel mehr; dieselbe hat auch bereits offizielle Versprechungen gegeben, ob dieselben aber werden gehalten werden, ist noch keineswegs bewiesen. In Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, ein Waffenstillstand könne nicht eintreten, bevor Griechenland die Bedingungen für die Grundlage des Friedensschlusses angenommen hätte, und damit die Befürchtung der Pforte hinfällig geworden wäre, das hinterlistige Griechenland könnte eine ihm gewährte Waffenruhe zur Verstärkung seiner Armee benutzen.

Die Türkei ist inzwischen, gestützt auf die mili-

tärischen Erfolge ihrer Truppen, bereits mit ihren Friedensbedingungen hervorgetreten, die der griechischen Stellung recht wenig gefallen werden. Der Inhalt dieser Bedingungen wird der N. Fr. Pr. folgendermaßen mitgetheilt:

1. 3 Millionen türkische Pfund (= circa 55 Millionen Mark) als Kriegsschadung. 2. Regelung der türkisch-griechischen Grenze bei Prevesa, Rhodoo, Meluna, Damassi, Rezoo und Analypsis, und zwar wird bei Prevesa verlangt die Abtretung des gegenüberliegenden Aktion. 3. Abtretung der griechischen Panzerflotte. 4. Aufhebung aller Spezialverträge zu Gunsten der griechischen Unterthanen in der Türkei. 5. Regelung der kretensischen Frage unter Einschränkung der Autonomie zu Gunsten der Pforte.

Wenn auch nicht alle Bedingungen erfüllt werden würden, so rechnet man doch auf ein entsprechendes Äquivalent für die Kriegskosten. Mit Rücksicht auf die Stimmung der Muhammedaner könne man das okkupirte griechische Gebiet nicht verlassen. Andererseits erwartet man im Adiz-Kiosl sehnüchlich die Intervention der Mächte, da man sich von einem weiteren Vormarsch keinen größeren Gewinn verspricht.

Wien, 11. Mai. In hiesigen informirten diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland in vollem Gange sind. Jedoch wird betont, daß alle Meldungen über türkische oder griechische Bedingungen nur einen platonischen Werth haben. Es gebe weder griechische noch türkische Friedensbedingungen, sondern europäische. Auf einen Gebietszuwachs dürfe man in Konstantinopel nicht rechnen.

× **Athen, 11. Mai.** Ralli und der Minister des Aeußern konferirten lange mit dem deutschen Gesandten. Die erste griechische Bertheiligungsklinie erstreckt sich von Damolos bis Eutros, die zweite läuft auf der früheren Grenze hin, die dritte bilden die Thermopylen. Man glaubt, Edhem Pascha werde nicht sobald einen Angriff wagen, aus Furcht vor den Gefahren des Gebirges. Bisher fand kein Gefecht statt.

Athen, 11. Mai. Für heute wird eine Note erwartet welche einen 14-tägigen Waffenstillstand zwischen der Türkei und Griechenland fordern soll.

Athen, 11. Mai. Die Minister Ralli und Stuludis gaben gestern auf der deutschen Gesandtschaft die Erklärung ab, daß die griechische Regierung die Bedingungen, unter denen die Mächte die Friedens-Verhandlungen angeboten haben, annehme, daß sie also ihre Truppen aus Kreta zurückziehen und die Unabhängigkeit der Insel anerkennen werde.

Saloniki, 11. Mai. Gestern wurde von dem griechischen Geschwader eine Ortschaft im Kap Cassandra bombardirt, angeblich als eine Erwiderung auf türkisches Infanterie-Feuer.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× **Berlin, 11. Mai.** Eine in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses seitens des Abg. Ridert an den Ministerpräsidenten gerichtete Interpellation, bez. des Vereins- und Versammlungsgesetzes, beantwortete dieser dahin, daß die Staatsregierung bereit sei, auf das im § 8 enthaltene Verbindungsverbot zu verzichten, jedoch eine Veränderung des bestehenden Gesetzes nicht nur auf diese Maßregel beschränken zu müssen.

○ **Berlin, 11. Mai.** In den letzten Tagen hat, wie der „Vorwärts“ meldet, zwischen der Regierung und den größeren Parteien ein Meinungs-Austausch über den Schluß der Reichstagsession stattgefunden. Wie es heißt, soll die Session noch in der Woche vor dem Himmelsturz geschlossen werden. Eine endgültige Vereinbarung ist jedoch noch nicht getroffen, da die Besprechungen darüber, welche Vorlagen noch zur Verabschiedung gebracht werden sollen, bisher ein Resultat nicht ergeben haben.

○ **Berlin, 11. Mai.** Zu Ehren Slatins Pascha's fand gestern ein großes Frühstück statt, an welchem alle Epigen unserer Colonial-Verwaltung theilnahmen. Slatin Pascha reiste gestern Abend nach Stuttgart, wo er vom Könige empfangen werden wird.

× **Hamburg, 11. Mai.** Südwestlich von Helgoland hat eine Collision zwischen dem norwegischen Schiffe Dubbar und dem holländischen Dampfer Virginia stattgefunden. Beide Fahrzeuge sind gesunken. Die Mannschaft des Dubbar konnte sich retten, 9 Mann von der Virginia sind ertrunken. Außerdem wird ein Boot mit 8 Mann vermisst.

* **Paris, 11. Mai.** Im Circus Mollière, woselbst ein Wohlthätigkeitsvorstellung unter Vorsitz Cassimir Periers stattfinden sollte, brach Feuer aus, durch welches ein Feuerwehrmann und ein Polizist ziemlich erheblich verletzt wurden.

○ **Paris, 11. Mai.** Der „Figaro“ meldete gestern, die Baronin Hirsch habe für die Wohlthätigkeits-Bereine eine große Summe gespendet. Ein Schreiben des Erzbischofs an die Presse erklärt jedoch, daß diese Summe von katholischer Seite herrühre und daß der oder die Geber das absolute Incognito bewahren wollten. Nur der Präsident und der Schatzmeister des Vazars kennen die Namen.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Wie in den Amtlichen Nachrichten für die Hess. Nass. Bau- und Gewerkschaftsgenossenschaft, „Nass-Rummer“ ersichtlich, hat der Vorstand der Sektion III, Wiesbaden, seine diesjährige Generalversammlung auf Sonntag, den 30. Mai, Vormittags 10 Uhr, in das Hotel „Nonnenhof“ in Wiesbaden einberufen. Sollte die Wichtigkeit der Tagesordnung, insbesondere die Neuwahl des Gesamtvorstandes nicht eine Vorversammlung nöthig erscheinen lassen, um geeignete Männer an geeigneten Plätzen als Kandidaten aufzustellen, und in der Hauptversammlung in Vorschlag bringen zu können? Allen Mitgliedern der Sektion muß hieran gelegen sein, da nicht nur allgemeine Interessen, sondern wesentlich die Gelbbeutel in Frage kommen.

Ein Mitglied der Sektion III.



Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul.

- | | |
|--|---------------|
| 1. König Albert-Marsch | Herrmann. |
| 2. Ouverture zur Oper „Norma“ | Bellini. |
| 3. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du“ | Neswada. |
| 4. Donasperlen, Walzer | Vollstedt. |
| 5. Introduction und Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ | R. Wagner. |
| 6. „La Garine“, Mazurka russ. | Ganne. |
| 7. Fantasie aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss. |
| 8. Tänze und Lieder, Album-Potpouri | Kramer. |

Mittwoch, den 12. Mai 1897, Abends 8 Uhr:

Militär-Doppel-Concert**Abonnements-Concert**

der Capelle des Füsil.-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Hrn. Fr. W. Münch und des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn J. Beul.

Programm der Regimentskapelle:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Jubiläums-Marsch | Stetefeld. |
| 2. Ouverture zu „Lodoiska“ | Cherubini. |
| 3. Fantasie aus „Carmen“ | Bizet. |
| 4. „Am Wörther See“, Walzer | Koschat. |
| 5. Romanze: „Kennst du das Land“ aus „Mignon“, Solo für Flügelhorn | Thomas. |
| Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt. | |
| 6. Fete Bohem, Scenes pittoresques | Massenet. |
| 7. Blumen-Polka | Ziehrer. |
| 8. „Ein Stündchen bei Paula Menotti“, Potpourri | Alf. Boehl. |

Programm des Trompeter-Corps:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Hohenzollern-Ruhm, Marsch | Unrath. |
| 2. Ouverture zur Oper „Joseph“ | Mehul. |
| 3. „Aus vollem Menschenherzen“, Lied | Frank. |
| 4. „Künstler-Leben“, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Divertissement aus „Rheingold“ | R. Wagner. |
| 6. „La Belladora“, spanischer Tanz | Nehl. |
| 7. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ | |
| 8. „Die gute Brandenburgallende“, Marsch mit Benutzung der Heroldstrompeten und Pauken | Henrion. |

Während des Concertes bei günstiger Witterung: **Bengalische Beleuchtung der Fontaine u. des Parks.** Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 M. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Der Cur-Director: F. Heyl.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Mai, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale

„Zum Rheinischen Hof“,

Mauergasse 16, dahier

eine große Parthie

Schuhwaaren

als: Damen-Knops-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Herren-Stiefel aller Art, gelbe Stiefel u. Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Haken- und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

3883

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Mai 1897, Vormittags 10¹/₂ Uhr, werden auf dem Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne in der Schwalbacherstraße öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1. Zwei vollständig brauchbare, kräftige Zugpferde.
2. Die zugehörigen Geschirre und Stallfächer.
3. Ein schwerer Leiterwagen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3878

Kommando des I. Bataillons Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Mai cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Rentners Ferdinand Napp gehörigen Mobilien, als:

3 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderschränke, 2 Sophas, ovale, runde und viereckige Tische, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Console mehrere Koffer, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Standuhr, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung, Glas- und Porzellansachen, Teppiche, Weißzeug, Kleidungsstücke, Gold- und Silberfachen u. s. w.

in dem Hause Bleichstraße 15 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Im Auftr.: Brandau, Magistr.-Secr.-Assist.

3882

Dankfagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden Mannes,

Herrn Hugo Lotz,
Steinmetz,

so innigen Antheil nahmen, spreche ich meinen innigsten und herzlichsten Dank aus, insbesondere Herrn Piarré Schüller für seine trostreiche Grabrede, Herrn Capellmeister Hoffmann für die erhebenden Choräle und desgleichen dem Männergesang-Verein „Frohmann“.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Frau Lotz Wwe.

P. Ernst, Herrnschneider,
Faulbrunnstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Façons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher.

Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz.

3478

Fritz Meinecke Sattler

Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Hand- und Reiselofern, sowie Schul-, Touristen- und Marktstaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.

3553

Reparaturen schnell und billigt.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art in solidester Ausführung.

44/150

„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“

Alte Wagen in Tausch.

1. Qualität Rindfleisch 46 Pf.
Salbfleisch 56 Pf. Ausgel. Fett 40 Pf.
fortwährend zu haben

3886

Römerberg 1.

Tafelbutter.

Eine hochfeine Tafelbutter, nur aus Meiersien, deren Produkt auf der Schleswig-Holsteinischen Butterausstellung in Kiel prämiirt worden ist, versendet in Postpaketen zu 8¹/₂ Pfd. Netto zum Preise von M. 9.80 franco gegen Nachnahme

4606

Butter-Versand-Geschäft B. Henningsen, Steinfeld (Schleswig) 4649

Zum Krokodil,

Louisenstraße 37,

Vertretung u. Anschank von Spaten-Bräu.

Mittagstisch von 12—2 Uhr 1,20 M. u. höher, im Abonnement billiger, sowie reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Keine Weine, ferner empfehle Bier in ¹/₂ und ¹/₄ Flaschen à 35 und 20 Pf. frei ins Haus, sowie in Gebinden von 25 Liter an, auch an Private.

3881

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, lathol., der später ein Geschäft übernimmt, w. w. einem braven, häuslich geordneten, latholischen Mädchen, mit etwas Vermögen, zwecks späterer Verheirathung, bekannt z. werden. Gest. Offerten unter A. A. F. postlag. Schützenhofstr. 610*

Mörschen
in der Rosenzeit

Brief erst heute erhalten! Wie? und Wo? erhalte ich Nachricht? Bieleicht unter „Mörschen“ an die Exped. d. Blattes. 606*

Wäsche zum waschen u. bügeln wird angenommen, schön und pünktlich befohrt. Näh. Adlerstraße 9 bei Niehl. 613*

Backsteinmacher
für einen Tisch gesucht. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 18.

Echte Fox-Terriers
billig zu verkaufen. Näheres a Kellersstraße 11, 3. St.

Gekittet wird Glas, Backstein, Marmor, Kalkstein, Meerschmalz sowie alle Kunstgegenstände. Porzellan feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. D. Uhlman Rolte Nachf., Kirchgasse 23, 2

Zeitschriften, geb. u. ungeb. namentlich alte Freya, Pfennig Magazin etc. werden stets gekauft. Off. unter A. 49 bef. d. Expedition. 2507

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Joh. Ottmüller, Nerostr. 12.
Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 1456

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

2968

Königliche Schauspiele.
Geschlossen.**Residenz-Theater.**

Mittwoch, den 12. Mai 1897.

240. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Die schöne Helena.

Komische Oper in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy. Deutsch von F. Zell und J. Hopp. Musik von Jacques Offenbach. Regie: Gustav Schulze. Dirigent: Kapellmeister P. Stahl.

I. Abtheilung: Das Orakel. II. Abtheilung: Das Gänsepiel (Der Traum). III. Abtheilung: Die Entführung.

Paris, König Priams Sohn	Adolf Sieber.
Menelaus, König von Sparta	Josef Conrad.
Helena, seine Gemahlin	Ida Wilhelm.
Agamemnon, König der Könige	Adolf Jordan.
Clytemnestra, dessen Gemahlin	Ida Paulh.
Orestes, beider Sohn	Minna Richetti.
Pyrrhus, dessen Freund	Martha Rudolph.
Calchas, Großpriester des Jupit.	Gustav Schulze.
Achilles, König von Phthias	Hans Schwarze.
Naxos, König von Salamis	Adolf Stieve.
Naxos II., König von Locron	Rudolf Bartal.
Philoctetes, Diener im Tempel des Apoll	Julius Eberwink.
Entyllos, Schlosser	Wilh. Lomann.
Pyrrhus, Vertrauter der Helena	Thessa Reigner.
Peana	Margarethe Klein.
Phaenon	Frida Brandt.
Thetis	Felicitas Penau.
Deidamia	Emilie Reischlowitz.
Ein Sklave	Theod. Obermeyer.

Wachen, Sklaven, Volk, Dienerinnen, Hofdamen, Sklavinnen.

Die ersten Akte spielen in Sparta, der dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. Mai 1897 241. Abonnements-Vorstellung. Erstes Gastspiel des 11jährigen Josef von Pielitz.

Der kleine Lord.**Reichshallen-Theater.**

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Panorama Photoplastik

Langgasse 25, Entresol.

Diese Woche neue Serie mit Genehmigung des Hofmalers aufgenommen: Cassel, Residenzpalais, Wilhelmshöhe, Wilhelmsthal.

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25
empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.		Flasche M. Pf.	Südweine.		Flasche M. Pf.
Maraschino	}	1 50	Malaga	2	56
Anisette			3	—	
Curaçao			3	—	
Jugwer-Crème . . .			3	—	
Mocca „			3	—	
Cacao „			2	—	
Vanille „					
Pfeffermünz „ . . .					
Persico		2	—		
Allasch			Vino Vermouth de Torino	2	—

Comptoir im Hofe.

175b

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.



Mittels. Dachstuhl, erhält Arbeiter
oder Mädchen Schlafstelle. 603*

Karren (verschleißbar).
Offert. unter D. L. 225
die Exped. d. Blattes. 46

Offerten unter K. D. 200
die Exped. dieses Blattes. 4

[illegible]

Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie,

Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Lose. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Losporto u. Gewinnliste 30 Pfg. extra empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier d. H. Morin Caffel, Nassauische Lotteriebant, F. de Fallois.

Königsberger Pferdelotterie

Ziehung 26. Mai, günstige Gewinnchancen, weil weniger Lose und verhältnismäßig mehr Gewinn-Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Losporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie die hier durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Ziehung 26. Mai, bestehen aus 10 kompl. bespannten Equipagen, 47 edlen ostpreuss. Pferden, 2443 massiven Silbergegenständen. 3658

Donnerstag, den 13. Mai 1897, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des Casino, Friedrichstrasse:

Lieder-Abend

VON **Hans Buff-Giessen**,

Grossherzoglich Sächsischer Kammersänger, Königl. Opernsänger,
und

Albert Fuhs, Direktor des Conservatoriums.

(Arten von Mozart, Lieder von Schumann, Mendelssohn, Bizet, Grieg,
Lassen, Franz, Fuhs etc.)

Nummerierte Karten à 3 M. in der Hof-Musikalienhandlung von
Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30 und in der Buchhandlung von
Feller & Gecks, Langgasse. 3879

Sommer-Fahrplan 1897.

Der neue **Taschen-Fahrplan**, gültig
vom 1. Mai cr., ist zum Preise von

10 Pfennig

in unserer Expedition **Marktstrasse 26** zu
haben.

Verlag des Wiesbad. General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.



Schul-Anzug!

der **Praktischste** dieser Art, in allen
Größen von 7 Mark anfangend.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

Sommer-	Im herrlichen Adamsthal, direkt am Walde, ca. 20 Minut. von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) liegt das Waldhäuschen. — Schon von Weitem sieht man seine Thürme, schon von Weitem leuchtet das bunte glitzernde Dach dem Wanderer entgegen. Kommt man näher, so sieht man ein reizendes, im Schweizerstyl gehaltenes kleines Schlösschen, mit altdeutschen Fenstern (die Facade mit Hirschen und Rehen verziert) welches einen prachtvollen Eindruck macht. Umgeben ist das Gebäude von einem grossen, schattigen, circa	2000 Personen fassenden Garten, m. Gartenhäuschen, Grotten, Weiheranlagen, Springbrunnen etc. Geht man in das Haus selbst, so gelangt man in einen grossen Saal, an welchen sich 3 Nebensäle anschliessen. Ein herrliches Thurmzimmer bietet einen prachtvollen Fernblick bis nach dem goldenen Mainz. Im Obergeschoss befinden sich mehrere, solid eingerichtete Fremden-Zimmer für Sommerfrischler. Das ganze Etablissement ist mit eigener elektrischer Anlage versehen, die auf Wunsch besichtigt werden kann.	Frische- Café.
----------------	---	--	-----------------------

Restaurant Waldhäuschen
Telephon **Karl Müller**. No. 416.

Badhaus zum **Goldenen Ross**,
Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchem.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

Hermanns u. Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 3416

Gemälde-Ausstellung

zur Jubiläumsfeier des Nassauischen Kunstvereins im

Festsaale des Rathhauses zu Wiesbaden

geöffnet vom 16. Mai cr. ab, täglich 10—6 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Dauerkarten Mk. 2.—.

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herrn-Sacco-Anzüge jetzt schon von M.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.— "
Confirmanden-Anzüge	7.— "
Sommer-Sacco-Joppen	1.50 "
Buckskin-Herren-Josen	3.— "
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.— "
Wach-Anzüge	1.50 "
Buckskin-Herren-Westen	1.25 "
Radsfahrer-Anzüge	10.— "

C. Wilh. Deuster,
Oranienstrasse 12.

Engelberg (Schweiz)
Hotel

Haus ersten Ranges. **National.**

3916

Prop. Frau Dr. Müller.



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat
in Krügen, Manschetten, Servietten u. Hemden.
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 3728